

STRÖER
MEDIA AG

STRÖER

Halbjahresbericht
H1 2014



STRÖER



INHALT

| | |
|--|-----------|
| Konzern-Finanzkennzahlen im Überblick | 3 |
| Vorwort des Vorstands | 4 |
| Aktie | 6 |
| Konzernzwischenlagebericht | 8 |
| Grundlagen des Ströer Konzerns | 9 |
| Wirtschaftsbericht | 10 |
| Gesamtwirtschaftliche Entwicklung | 10 |
| Ertragslage Gruppe und Segmente | 11 |
| Finanzlage | 18 |
| Vermögenslage | 22 |
| Mitarbeiter | 24 |
| Chancen- und Risikobericht | 25 |
| Prognosebericht | 25 |
| Nachtragsbericht | 25 |
| Konzernzwischenabschluss | 27 |
| Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung | 28 |
| Konzern-Gesamtergebnisrechnung | 29 |
| Konzernbilanz | 30 |
| Konzern-Kapitalflussrechnung | 31 |
| Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung | 32 |
| Erläuterungen zum verkürzten Konzernzwischenabschluss | 33 |
| Versicherung der gesetzlichen Vertreter | 45 |
| Bereinigte Gewinn- und Verlustrechnung | 46 |
| Finanzkalender, Kontakt, Impressum, Disclaimer | 47 |

KONZERN-FINANZKENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

| | | Q2 2014 | Q2 2013 | Veränderung | 6M 2014 | 6M 2013 | Veränderung |
|--|----------|--------------|--------------|--------------|-------------------|-------------------|--------------------|
| Umsatz¹⁾ | Mio. EUR | 189,0 | 160,0 | 18,1% | 334,7 | 282,4 | 18,5% |
| pro Segment | | | | | | | |
| Ströer Deutschland ²⁾ | Mio. EUR | 121,2 | 109,4 | 10,8% | 218,6 | 204,8 | 6,8% |
| Ströer Türkei | Mio. EUR | 24,5 | 28,9 | -15,1% | 41,9 | 49,2 | -14,8% |
| Ströer Digital (Online) | Mio. EUR | 29,1 | 9,5 | > 100% | 51,7 | 9,5 | > 100% |
| Sonstige (Polen und blowUP) | Mio. EUR | 17,8 | 15,9 | 12,0% | 29,4 | 25,7 | 14,2% |
| pro Produktgruppe | | | | | | | |
| Billboard ²⁾ | Mio. EUR | 91,5 | 81,3 | 12,7% | 155,1 | 142,9 | 8,5% |
| Street Furniture ²⁾ | Mio. EUR | 35,6 | 37,3 | -4,6% | 69,0 | 72,2 | -4,4% |
| Transport ²⁾ | Mio. EUR | 25,3 | 25,2 | 0,3% | 46,5 | 46,2 | 0,6% |
| Digital (Online) | Mio. EUR | 29,0 | 9,5 | > 100% | 51,5 | 9,5 | > 100% |
| Sonstige ²⁾ | Mio. EUR | 10,8 | 10,2 | 5,2% | 18,9 | 18,2 | 3,4% |
| Organisches Wachstum ³⁾ | % | 11,1 | 4,4 | | 8,4 | 5,0 | |
| Bruttoergebnis vom Umsatz ⁴⁾ | Mio. EUR | 59,0 | 51,5 | 14,5% | 97,4 | 81,1 | 20,1% |
| Operational EBITDA⁵⁾ | Mio. EUR | 41,3 | 33,9 | 21,9% | 57,8 | 47,4 | 21,9% |
| Operational EBITDA⁵⁾ - Marge | % | 21,5 | 20,7 | 16,9 | 16,4 | | |
| Bereinigtes EBIT ⁶⁾ | Mio. EUR | 29,5 | 22,7 | 29,6% | 34,5 | 25,3 | 36,5% |
| Bereinigte EBIT ⁶⁾ - Marge | % | 15,3 | 13,9 | 10,1 | 8,7 | | |
| Bereinigter Periodenüberschuss/-fehlbetrag ⁷⁾ | Mio. EUR | 17,2 | 11,8 | 45,0% | 17,3 | 9,8 | 76,0% |
| Bereinigtes Ergebnis je Aktie ⁸⁾ | € | 0,33 | 0,24 | 39,2% | 0,33 | 0,21 | 59,4% |
| Periodenüberschuss/-fehlbetrag ⁹⁾ | Mio. EUR | 9,8 | 4,6 | > 100% | 3,4 | -1,7 | n.d. |
| Ergebnis je Aktie ¹⁰⁾ | € | 0,18 | 0,07 | > 100% | 0,05 | -0,06 | n.d. |
| Investitionen ¹¹⁾ | Mio. EUR | | | | 17,4 | 16,2 | 7,3% |
| Free Cash-Flow ¹²⁾ | Mio. EUR | | | | 6,7 | 0,1 | > 100% |
| | | | | | 30.06.2014 | 31.12.2013 | Veränderung |
| Bilanzsumme ¹⁾ | Mio. EUR | | | | 946,7 | 951,6 | -0,5% |
| Eigenkapital ¹⁾ | Mio. EUR | | | | 299,7 | 296,0 | 1,2% |
| Eigenkapitalquote | % | | | | 31,7 | 31,1 | |
| Nettoverschuldung ¹³⁾ | Mio. EUR | | | | 325,3 | 326,1 | -0,2% |
| Mitarbeiter ¹⁴⁾ | Anzahl | | | | 2.315 | 2.223 | 4,1% |

¹⁾ Joint Ventures sind at-equity berücksichtigt - IFRS 11 konform

²⁾ Joint Ventures sind quotaal berücksichtigt (Management Ansatz)

³⁾ Ohne Währungskurseffekte und Effekte aus (Ent-)Konsolidierung und Beendigung von Geschäftsbereichen (Joint Ventures sind quotaal berücksichtigt)

⁴⁾ Umsatz abzüglich Umsatzkosten (Joint Ventures sind at-equity berücksichtigt - IFRS 11 konform)

⁵⁾ Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen bereinigt um Sondereffekte (Joint Ventures sind quotaal berücksichtigt)

⁶⁾ Ergebnis vor Zinsen und Steuern bereinigt um Sondereffekte, Abschreibungen auf erworbene Werberechtskonzessionen und Wertminderungsaufwendungen auf immaterielle Vermögenswerte (Joint Ventures sind quotaal berücksichtigt)

⁷⁾ Bereinigtes EBIT vor Minderheiten abzüglich um Sondereffekte bereinigtes Finanzergebnis und normalisierter Steueraufwand (Joint Ventures sind quotaal berücksichtigt)

⁸⁾ Bereinigtes Periodenergebnis nach Abzug des ausgewiesenen Minderheitsergebnisses geteilt durch die Anzahl der Aktien, die sich aus dem Bestand nach Börsengang (42.098.238) zuzüglich des zeitlich gewichteten Zugangs der Aktien aus Kapitalerhöhung (6.771.546) am 3. Juni 2013 zusammensetzen

⁹⁾ Periodenüberschuss/-fehlbetrag vor Minderheiten (Joint Ventures sind at-equity berücksichtigt - IFRS 11 konform)

¹⁰⁾ Tatsächliches Periodenergebnis nach Abzug des ausgewiesenen Minderheitsergebnisses geteilt durch die Anzahl der Aktien, die sich aus dem Bestand nach Börsengang (42.098.238) zuzüglich des zeitlich gewichteten Zugangs der Aktien aus Kapitalerhöhung (6.771.546) am 3. Juni 2013 zusammensetzen

¹¹⁾ Beinhaltet Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (Joint Ventures sind at-equity berücksichtigt - IFRS 11 konform)

¹²⁾ Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit abzüglich Cash-Flow aus Investitionstätigkeit (Joint Ventures sind at-equity berücksichtigt - IFRS 11 konform)

¹³⁾ Finanzverbindlichkeiten abzüglich derivative Finanzinstrumente und liquide Mittel (Joint Ventures sind quotaal berücksichtigt)

¹⁴⁾ Nach Anzahl der Personen in Voll- und Teilzeitbeschäftigungsverhältnissen (Joint Ventures sind quotaal berücksichtigt)

VORWORT DES VORSTANDS

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

die deutlich positive Umsatzentwicklung im ersten Quartal 2014 konnte auch im Folgequartal fortgesetzt werden. Für das gesamte erste Halbjahr beträgt das Umsatzwachstum 18,5 Prozent bei einem organischen Wachstum von 8,4 Prozent. Getragen wurde das Wachstum vorrangig durch eine Verfünffachung der digitalen Umsätze auf 51,7 Millionen Euro bei einem starken organischen Wachstum von 57,6 Prozent bei noch niedriger Ausgangsbasis. Durch eine Reihe von operativen Maßnahmen hat auch das Plakatgeschäft mit einem erfreulichen Anstieg von 8,5 Prozent in der Produktgruppe Billboard zum Konzernwachstum beigetragen. Vor diesem Hintergrund erfährt auch das Operational EBITDA eine deutliche Steigerung um 21,9 Prozent, was zu einer entsprechenden Margenverbesserung führt. Gleichzeitig geht der dynamische Verschuldungsgrad deutlich zurück und liegt zum Quartalsende bei rund 2,5.

Auf Basis dieser Geschäftsentwicklung haben wir für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividendenzahlung von 0,10 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie vorgeschlagen. Eine deutliche Mehrheit hat auf der diesjährigen Hauptversammlung dem Vorschlag zugestimmt. Zudem entwickelt sich der Aktienkurs weiterhin sehr positiv: Die Ströer-Aktie hat sich signifikant besser entwickelt als der Vergleichsindex S-DAX.

Wir erleben gerade, wie sich die gesamte Medienwelt durch die steigende Digitalisierung verändert. Durch die strategische Geschäftserweiterung in Richtung Digital und Online gestalten wir diese Veränderung aktiv mit. Wir erleben aber auch, dass auf Basis einer zunehmenden Digitalisierung die Nachfrage nach Plakatmedien – als öffentlichkeitswirksamer Auftaktgeber in der Wertschöpfungskette – weiter steigt. Die Kombination der beiden Geschäftsfelder Digital und Plakat steigert die Wertschöpfung der gesamten Ströer Gruppe.

In unserem Plakatgeschäft konnten wir in diesem Jahr bereits wichtige kommunale Werbeverträge verlängern oder neugewinnen. Sowohl das deutsche Geschäft auf nationaler wie auch auf regionaler Ebene trägt zur positiven Geschäftsentwicklung bei. Die außerordentlich positive Entwicklung unseres Riesenpostergeschäftes im ersten Halbjahr hat die Wachstumsraten besonders im Bereich Billboard deutlich positiv beeinflusst. Als ein weiterer Treiber zeigt sich das Public Video Geschäft mit Bewegtbildinhalten im öffentlichen Raum. In Deutschland betreiben wir das weltweit größte Netz dieser Art. Rund 2.800 Screens an frequenzstarken, öffentlichen Orten machen es zu einem Reichweitenbooster für digitalen Content.

Für das dritte Quartal 2014 rechnen wir mit einem Umsatzwachstum von 10 bis 15 Prozent für die gesamte Gruppe. Das organische Wachstum wird voraussichtlich um die zehn Prozent liegen.

Für das gesamte Jahr 2014 gehen wir von einem organischen Wachstum im höheren einstelligen Prozentbereich aus und einem Operational EBITDA von mindestens 135 Millionen Euro.

Mit den besten Wünschen

Der Vorstand



Udo Müller



Dr. Bernd Metzner

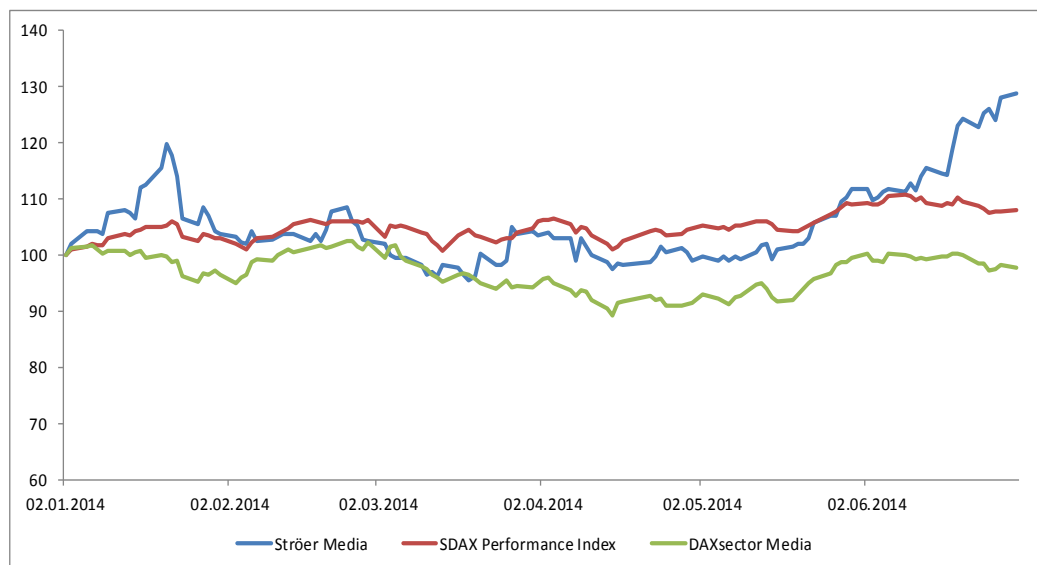


Christian Schmalzl

AKTIE

Die Ströer Aktie setzte ihre positive Entwicklung im zweiten Quartal mit einem Kursplus von 24 Prozent fort und erreichte am 30. Juni 2014 mit 16,15 Euro den höchsten Stand seit fast drei Jahren. Im Vergleich zum Jahresbeginn legte die Ströer Aktie um 25 Prozent zu. Damit erreichte sie eine bessere Performance als der SDAX, der in den zurückliegenden sechs Monaten um knapp 9 Prozent anstieg.

Beeinflusst wurde die Kursentwicklung durch das günstige Börsenumfeld. Positive Arbeitsmarktdaten in den USA sowie die anhaltende Politik niedriger Zinsen im Euroraum führten zum Auftrieb an den internationalen Aktienmärkten. Ebenfalls unterstützend wirkten positive makroökonomische Daten zur Entwicklung des deutschen Arbeitsmarktes und erfreuliche Exportdaten. Der DAX überschritt zeitweise die Marke von 10.000 Punkten.



Ordentliche Hauptversammlung

Am 18. Juni 2014 fand die diesjährige ordentliche Hauptversammlung der Ströer Media AG im Congress-Centrum der Kölnmesse mit rund 60 Anteilseignern, Gästen und Vertretern der Presse statt. Insgesamt waren nahezu 75 Prozent des Grundkapitals vertreten. Alle Beschlussvorschläge des Aufsichtsrats und des Vorstands wurden mit Mehrheiten von über 80 Prozent angenommen. Hierzu zählte auch die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,10 Euro pro dividendenberechtigter Stückaktie.

Börsennotierung, Marktkapitalisierung und Handelsvolumen

Die Aktie der Ströer Media AG ist im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notiert und seit September 2010 im Auswahlindex SDAX gelistet. Auf Basis des Schlusskurses vom 30. Juni 2014 hat sich die Marktkapitalisierung im Vergleich zur Jahresmitte 2013 fast verdoppelt und beträgt 791 Millionen Euro.

Wir sind weiterhin bestrebt, die Attraktivität der Ströer Aktie für Investoren unter anderem durch eine verbesserte Liquidität und einen erhöhten Handelsanteil auf Xetra zu steigern. So hat sich das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der Ströer Aktie an den deutschen Börsen gegenüber dem ersten Halbjahr 2013 um knapp 14 Prozent auf gut 54.000 Stück erhöht.

Analysten-Studien

Die Ströer Media AG wird von zehn Analysten-Teams begleitet. Von den jüngsten Einschätzungen lauten sieben ‚Kaufen‘ und drei ‚Halten‘. Die aktuellen Broker-Einschätzungen können unter <http://ir.stroeer.de> eingesehen und der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

| Investment Bank | Empfehlung* |
|--|-------------|
| Berenberg Bank | Hold |
| Citigroup Global Markets | Hold |
| Close Brothers Seydler Research | Buy |
| Commerzbank | Buy |
| KeplerCheuvreux | Buy |
| Deutsche Bank | Buy |
| Goldman Sachs | Buy |
| Hauck & Aufhäuser Institutional Research | Buy |
| J.P. Morgan | Buy |
| Morgan Stanley | Hold |

*Stand 30.06. 2014

Aktionärsstruktur

Udo Müller, Vorsitzender des Vorstands, hält 24,22 Prozent, Dirk Ströer, Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender, 29,95 Prozent und Vorstandsmitglied Christian Schmalzl rund 0,07 Prozent der Aktien an der Ströer Media AG. Der Streubesitz beträgt etwa 40 Prozent.

Laut den der Gesellschaft vorliegenden Mitteilungen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts am 20. August 2014 sind uns die folgenden Stimmrechtsanteile an der Ströer Media AG von über 3 Prozent bekannt: Sambara Stiftung 5,73 Prozent, Allianz Global Investors Europe 5,13 Prozent, Credit Suisse 4,63 Prozent, JO Hambro Capital Management 3,01 Prozent, HMI Capital 3,00 Prozent.

Die aktuelle Aktionärsstruktur kann jederzeit online unter <http://ir.stroeer.de> abgerufen werden.

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

| | |
|-----------------------------------|----|
| Konzernzwischenlagebericht | |
| Grundlagen des Ströer Konzerns | 9 |
| Wirtschaftsbericht | 10 |
| Ertragslage Gruppe und Segmente | 11 |
| Finanzlage | 18 |
| Vermögenslage | 22 |
| Mitarbeiter | 24 |
| Chancen- und Risikobericht | 25 |
| Prognosebericht | 25 |
| Nachtragsbericht | 25 |

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

GRUNDLAGEN DES STRÖER KONZERNS

Geschäftsmodell, Segmente und Organisationsstruktur

Der Ströer Konzern ist einer der führenden Anbieter der Vermarktung von Außen- und Online-Werbeflächen und bietet den werbungstreibenden Kunden individualisierte und integrierte Kommunikationslösungen an. Das Portfolio von Branding- und Performance-Produkten eröffnet den Kunden neue Möglichkeiten der exakten Zielgruppenansprache und erhöht gleichzeitig die Relevanz der Ströer Gruppe als Ansprechpartner für Mediaagenturen und Werbungtreibende.

Das Geschäftsmodell basiert auf dem Angebot von klassischen Medien der Außenwerbung (Out-of-Home, OOH) und Public Portals (den in Bahnhöfen und Einkaufszentren installierten Bildschirmen des digitalen Out-of-Home-Channel (DOOH) sowie der Online-Display- und Video-Vermarktung über das stationäre Internet und mobile Endgeräte sowie Tablets). Hierdurch können wir den Werbungtreibenden eine Plattform für optimal ausgesteuerte Kampagnen anbieten, welche große Reichweite mit einer genauen Ansteuerung der Zielgruppen verbindet.

Durch die hohe Werbewirkung und die Ansprache des Konsumenten direkt am Point of Sale kann die Kaufentscheidung messbar beeinflusst werden. Die Ströer Gruppe kann zudem alle Schritte der digitalen Wertschöpfungskette, die für die Umsetzung des vollintegrierten, digitalen Geschäftsmodells erforderlich sind, aus einer Hand anbieten: sowohl für Publisher als auch für Agenturen und Werbungtreibende.

Im Berichtszeitraum hat der Ströer Konzern sein Online-Portfolio weiter ausgebaut. Auf den mehrheitlichen Erwerb der GAN-Unternehmensgruppe durch die Ströer Digital Media GmbH im Januar 2014 folgte mit Wirkung zum 11. April die Übernahme von 51,0 Prozent am Online-Videonetzwerk TubeOne Networks GmbH, Kassel, über die Konzerngesellschaft PRIMETIME Networks GmbH. Im März gab der Ströer Konzern zudem die Verzahnung mit dem digitalen Sportvermarkter mediasports über die „mediasports Ströer“ bekannt.

Ferner hat der Ströer Konzern mit wirtschaftlicher Wirkung zum 8. April 2014 ein neues Credit Facilities Agreement abgeschlossen. Das Finanzierungspaket mit einem Gesamtvolumen von 500 Millionen Euro und einer fünfjährigen Laufzeit wurde von einem internationalen Bankenkonsortium bereitgestellt. Die bislang bestehende syndizierte Kreditvereinbarung von ebenfalls 500 Millionen Euro wurde damit abgelöst. Durch die neue Vereinbarung kann der Ströer Konzern seine zukünftigen Fremdkapitalkosten weiter deutlich senken. Gleichzeitig wurde die Finanzierung des Konzerns durch den neuen Vertrag um weitere zwei Jahre bis zum Jahr 2019 sichergestellt.

Schließlich hat die Ströer Media AG im abgelaufenen Quartal eine Dividende an ihre Aktionäre ausgezahlt, nachdem die Hauptversammlung am 18. Juni 2014 auf Vorschlag von Aufsichtsrat und Vorstand einen entsprechenden Beschluss gefasst hatte. Auf der Grundlage dieses Beschlusses wurden von dem im Geschäftsjahr 2013 erzielten Bilanzgewinn der

Ströer Media AG in Höhe von 48,6 Millionen Euro insgesamt rund 4,9 Millionen Euro ausgeschüttet.

Ebenfalls am 18. Juni 2014 hat die Hauptversammlung der Umwandlung der Konzern-Holdinggesellschaft Ströer Media AG in eine Europäische Gesellschaft - die Ströer Media SE - mehrheitlich zugestimmt. Der Vollzug der Umwandlung soll im Herbst erfolgen.

Dieser Zwischenlagebericht befasst sich mit dem Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2014.

Leitung und Kontrolle

Die Herren Dirk Ströer und Ulrich Voigt wurden auf der Hauptversammlung am 18. Juni 2014 für eine weitere Amtsperiode in den Aufsichtsrat gewählt. Am gleichen Tag wählte der Aufsichtsrat der Ströer Media AG in seiner anschließenden Sitzung Herrn Christoph Vilanek mit sofortiger Wirkung zum neuen Vorsitzenden. Er löst Prof. Dr. h.c. Dieter Stolte ab, dessen Mandat mit der abgelaufenen Periode endete und auf persönlichen Wunsch nicht verlängert wurde. Die Ströer Media SE wird einen dreiköpfigen Aufsichtsrat haben.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich zur Mitte des Jahres 2014 global leicht eingetrübt. So korrigierte der Internationale Währungsfonds (IWF) seine Prognose für das weltweite Wirtschaftswachstum im Jahr 2014 von zuletzt 3,7 Prozent auf nunmehr 3,4 Prozent. Als Ursachen wurden dafür neben einer schwachen Binnennachfrage in China unter anderem auch der Ukraine-Konflikt sowie die unsichere Lage in Nahost angeführt. Demgegenüber wird die weitere konjunkturelle Entwicklung in Deutschland uneinheitlich bewertet. Während der IWF seine Prognosen zum Bruttoinlandsprodukt in Deutschland für das Gesamtjahr 2014 erst kürzlich nach oben korrigiert hat und nun von einem Wachstum in Höhe von 1,9 Prozent ausgeht, erwartet das Münchner Ifo-Institut vor dem Hintergrund der Krise in der Ukraine und der Sanktionen gegen Russland auch für Deutschland eine leichte Eintrübung des Wirtschaftswachstums.

Auch hinsichtlich der Türkei wird die wirtschaftliche Entwicklung unterschiedlich eingeschätzt. Während die Weltbank erst vor kurzem ihre bisherige Prognose für das Wirtschaftswachstum im Jahr 2014 deutlich von 2,4 Prozent auf 3,5 Prozent nach oben revidierte, sehen andere Institute die weitere Entwicklung weniger optimistisch. Demgegenüber lassen sich in Bezug auf das Wirtschaftswachstum in Polen deutliche Anzeichen einer Erholung erkennen. Entsprechend geht die EU-Kommission in ihrer letzten Prognose für das Jahr 2014 von einem polnischen Wirtschaftswachstum in Höhe von 3,2 Prozent aus, was gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg von 1,6 Prozentpunkten bedeuten würde.

Im Hinblick auf die Entwicklung der Währungskurse ergibt sich ein uneinheitliches Bild. Während sich der Polnische Zloty im Vergleich zum 31. Dezember 2013 nahezu unverändert

gegenüber dem Euro zeigte, hat sich die Türkische Lira im ersten Halbjahr 2014 leicht um 2,1 Prozent gegenüber dem Euro erholt. Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2013 bewegt sich die Türkische Lira jedoch nach wie vor auf einem sehr schwachen Niveau, weshalb die entsprechenden Ergebnisgrößen unseres türkischen Segments weiterhin deutlich unter den Vorjahreswerten liegen.

Ertragslage Gruppe und Segmente

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

| In Mio. EUR | Q2 2014 | | Q2 2013 | | Veränderung | |
|---|-------------|--------------|-------------|--------------|-------------|-----------------|
| Fortzuführende Geschäftsbereiche | | | | | | |
| Umsatzerlöse | 189,0 | 100,0% | 160,0 | 100,0% | 29,0 | 18,1% |
| Umsatzkosten | -130,0 | -68,8% | -108,5 | -67,8% | -21,5 | -19,8% |
| Bruttoergebnis vom Umsatz | 59,0 | 31,2% | 51,5 | 32,2% | 7,5 | 14,5% |
| Vertriebskosten | -23,6 | -12,5% | -20,6 | -12,8% | -3,1 | -15,0% |
| Verwaltungskosten | -19,6 | -10,3% | -20,6 | -12,9% | 1,0 | 5,1% |
| Sonstige betriebliche Erträge | 4,8 | 2,6% | 3,1 | 1,9% | 1,8 | 58,4% |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -1,9 | -1,0% | -1,8 | -1,1% | -0,1 | -8,4% |
| Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen | 0,9 | 0,5% | 1,2 | 0,8% | -0,3 | -23,6% |
| EBIT | 19,7 | 10,4% | 12,9 | 8,0% | 6,8 | 52,8% |
| EBITDA | 38,6 | 20,4% | 30,4 | 19,0% | 8,2 | 26,9% |
| Operational EBITDA | 41,3 | 21,8% | 33,9 | 21,2% | 7,4 | 21,9% |
| Finanzergebnis | -4,0 | -2,1% | -6,5 | -4,1% | 2,5 | 39,0% |
| EBT | 15,7 | 8,3% | 6,4 | 4,0% | 9,3 | >100% |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -5,9 | -3,1% | -1,8 | -1,1% | -4,1 | <-100% |
| Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen | 9,8 | 5,2% | 4,6 | 2,8% | 5,3 | >100% |
| Periodenüberschuss/-fehlbetrag | 9,8 | 5,2% | 4,6 | 2,8% | 5,3 | >100% |

| In Mio. EUR | 6M 2014 | | 6M 2013 | | Veränderung | |
|---|-------------|--------------|-------------|--------------|-------------|-----------------|
| Fortzuführende Geschäftsbereiche | | | | | | |
| Umsatzerlöse | 334,7 | 100,0% | 282,4 | 100,0% | 52,3 | 18,5% |
| Umsatzkosten | -237,4 | -70,9% | -201,3 | -71,3% | -36,0 | -17,9% |
| Bruttoergebnis vom Umsatz | 97,4 | 29,1% | 81,1 | 28,7% | 16,3 | 20,1% |
| Vertriebskosten | -46,3 | -13,8% | -40,4 | -14,3% | -5,9 | -14,6% |
| Verwaltungskosten | -41,1 | -12,3% | -38,6 | -13,7% | -2,5 | -6,5% |
| Sonstige betriebliche Erträge | 8,3 | 2,5% | 5,9 | 2,1% | 2,3 | 39,2% |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -3,9 | -1,2% | -3,4 | -1,2% | -0,5 | -14,9% |
| Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen | 1,7 | 0,5% | 2,1 | 0,7% | -0,4 | -17,6% |
| EBIT | 16,1 | 4,8% | 6,8 | 2,4% | 9,3 | >100% |
| EBITDA | 52,5 | 15,7% | 41,3 | 14,6% | 11,2 | 27,0% |
| Operational EBITDA | 57,8 | 17,3% | 47,4 | 16,8% | 10,4 | 21,9% |
| Finanzergebnis | -8,7 | -2,6% | -11,1 | -3,9% | 2,4 | 21,5% |
| EBT | 7,3 | 2,2% | -4,4 | -1,5% | 11,7 | n.d. |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -4,0 | -1,2% | 2,7 | 0,9% | -6,6 | n.d. |
| Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen | 3,4 | 1,0% | -1,7 | -0,6% | 5,1 | n.d. |
| Periodenüberschuss/-fehlbetrag | 3,4 | 1,0% | -1,7 | -0,6% | 5,1 | n.d. |

Mit Wirkung zum 1. Januar 2014 hat die EU-Kommission die vom International Accounting Standards Board (IASB) neu eingeführten Regelungen des **IFRS 11** verbindlich für die gesamte Europäische Union übernommen. Als Folge dieser neuen Regelungen waren im Ströer Konzern fünf Gemeinschaftsunternehmen, die bisher einer quotalen Konsolidierung unterlagen, rückwirkend zum 1. Januar 2013 nach der At-Equity-Methode zu bilanzieren. Die anteiligen Beiträge dieser fünf Gesellschaften gehen somit nicht mehr in die einzelnen Aufwands- und Ertragspositionen der Konzern-GuV ein, sondern werden in der Konzern-GuV-Position „Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen“ saldiert dargestellt (siehe unten). Die Vergleichszahlen des Vorjahres wurden entsprechend angepasst (wir verweisen auf unsere Ausführungen im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“).

Der Ströer Konzern konnte seine **Umsatzerlöse** im ersten Halbjahr 2014 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum von 282,4 Millionen Euro um 52,3 Millionen Euro auf 334,7 Millionen Euro steigern. Von diesem Anstieg entfallen 42,3 Millionen Euro auf Gesellschaften der Digital-Werbevermarktung (Online), die seit April 2013 sukzessiv erworben wurden und deren Umsätze in den Vergleichszahlen des Vorjahres nicht bzw. nur zeitanteilig enthalten sind. Des Weiteren konnte der Geschäftsbereich Ströer Deutschland ein dynamisches Umsatzwachstum verzeichnen. Außerdem ist der außergewöhnlich gute Auftragseingang im Bereich Riesenposter (Billboard) hervorzuheben. Auch die Türkei

konnte trotz eines fortdauernd schwierigen politischen und gesamtwirtschaftlichen Umfelds weitere Umsatzzuwächse in lokaler Währung vermelden. Diese wurden jedoch durch die anhaltende Schwäche der Türkischen Lira gegenüber dem Euro wie schon im Vorquartal deutlich überkompensiert. Bei gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres unveränderten Wechselkursen hätte der Ströer Konzern im ersten Halbjahr 2014 Umsatzerlöse in Höhe von 346,8 Millionen Euro erzielt.

Dem merklichen Anstieg bei den Umsatzerlösen standen nur in geringerem Maße gestiegene Kosten gegenüber. So sind die **Umsatzkosten** im Berichtszeitraum lediglich um 36,0 Millionen Euro auf 237,4 Millionen Euro angestiegen. Ursächlich dafür waren vor allem die neu hinzugekommenen Umsatzkosten aus den Unternehmen der Digital-Werbevermarktung. Aber auch im Segment Ströer Deutschland lagen die Umsatzkosten über dem Vergleichswert des Vorjahres, wobei sich insbesondere die umsatzbedingt höheren Pacht- aufwendungen nachteilig bemerkbar machten. Demgegenüber verzeichnete das Segment Ströer Türkei einen nennenswerten, durch die Schwäche der Türkischen Lira verursachten Rückgang der Umsatzkosten. Auch das Teilsegment Polen konnte rückläufige Kosten vermelden, die insbesondere durch ein umfassendes Kostensenkungsprogramm erzielt werden konnten. Das **Bruttoergebnis vom Umsatz** verbesserte sich gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres um 16,3 Millionen Euro auf 97,4 Millionen Euro. Dabei konnten alle Segmente bzw. Teilsegmente ihr Bruttoergebnis vom Umsatz gegenüber dem Vorjahr steigern.

Die **Vertriebskosten** bewegten sich mit 46,3 Millionen Euro um 5,9 Millionen Euro über Vorjahresniveau, wobei der Anstieg mit 5,7 Millionen Euro auf die Zugänge im Segment Ströer Digital entfällt. Insgesamt ging die Vertriebskostenquote um 0,5 Prozentpunkte auf 13,8 Prozent zurück. Die **Verwaltungskosten** haben im ersten Halbjahr 2014 um 2,5 Millionen Euro auf 41,1 Millionen Euro zugelegt. Dieser Zuwachs beruht auf den neu hinzugekommenen Digital-Gesellschaften. Der Effekt aus diesen Unternehmen hat allerdings im zweiten Quartal 2014 deutlich nachgelassen, da nun auch in den Vergleichszahlen des Vorjahres erste Verwaltungskosten der neuen Gesellschaften enthalten sind. Ohne Berücksichtigung der Digital-Gesellschaften sind die Verwaltungskosten im ersten Halbjahr 2014 zurückgegangen. Die wesentlichen Gründe für diesen Rückgang lagen in einem strikten Kostenmanagement und in Währungseffekten der Türkischen Lira. Die Verwaltungskostenquote konnte in Summe um 1,4 Prozentpunkte auf 12,3 Prozent zurückgefahren werden.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** bezifferten sich auf 8,3 Millionen Euro, was einem Plus von 2,3 Millionen Euro entspricht. Der Anstieg beruht mit 1,0 Millionen Euro vor allem auf den neu hinzugekommenen Unternehmen der Digital-Werbevermarktung. Auch die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** schlossen mit einem marginalen Zuwachs von 0,5 Millionen Euro, der im Wesentlichen auf den Zugang der erworbenen Unternehmen entfällt, und endeten bei 3,9 Millionen Euro.

Der seit Beginn des Jahres 2014 gemäß IFRS 11 auszuweisende **Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen** in Höhe von 1,7 Millionen Euro lag um 0,4 Millionen Euro unter dem Vergleichswert des Vorjahres.

Aufgrund der positiven Entwicklung im operativen Geschäft konnte der Ströer Konzern im ersten Halbjahr 2014 das **Operational EBITDA** abermals spürbar um 10,4 Millionen Euro

auf 57,8 Millionen Euro steigern. Auch das **EBITDA** weist ein kräftiges Plus von 11,2 Millionen Euro aus und liegt zum Halbjahresende bei 52,5 Millionen Euro (Vj.: 41,3 Millionen Euro).

Das **Finanzergebnis** hat sich mit -8,7 Millionen Euro um 2,4 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr verbessert. Treiber dieser Verbesserung sind günstige Zinsentwicklungen an den Kapitalmärkten sowie verbesserte Konditionen aufgrund des Credit Facilities Agreement. Anders als in Vorjahren sind daneben keine negativen Wechselkursergebnisse angefallen. Das **Steuerergebnis** ist gegenüber dem Vorjahr von einem Ertrag in Höhe von 2,7 Millionen Euro in einen diesjährigen Steueraufwand von -4,0 Millionen Euro umgeschlagen. Dieser Effekt hat das um 11,7 Millionen Euro deutlich verbesserte Ergebnis vor Steuern teilweise kompensiert.

Das **Periodenergebnis** liegt für das erste Halbjahr 2014 um erfreuliche 5,1 Millionen Euro über dem Vergleichswert des Jahres 2013. Dieser dynamische Anstieg spiegelt das substanzial verbesserte operative Ergebnis des Konzerns wider, das, gestützt von einer weiteren Optimierung des Finanzergebnisses, lediglich durch einen entsprechend gegenläufigen Effekt im Steuerergebnis gedämpft wurde.

Ertragslage Segmente

Ströer Deutschland

| In Mio. EUR | Q2 2014 | Q2 2013 | Veränderung | | 6M 2014 | 6M 2013 | Veränderung | |
|--------------------------|---------|---------|-------------|---------------|---------|---------|-------------|---------------|
| Segmentumsatz, davon | 121,2 | 109,4 | 11,8 | 10,8% | 218,6 | 204,8 | 13,8 | 6,8% |
| Billboard | 56,0 | 45,3 | 10,7 | 23,7% | 95,3 | 82,1 | 13,1 | 16,0% |
| Street Furniture | 29,7 | 29,7 | 0,0 | 0,0% | 59,0 | 59,8 | -0,7 | -1,2% |
| Transport | 25,1 | 25,0 | 0,1 | 0,4% | 46,2 | 45,9 | 0,4 | 0,8% |
| Sonstige | 10,4 | 9,4 | 1,0 | 10,7% | 18,1 | 17,0 | 1,1 | 6,2% |
| Operational EBITDA | 28,4 | 25,6 | 2,8 | 10,8% | 45,7 | 42,9 | 2,7 | 6,4% |
| Operational EBITDA-Marge | 23,4% | 23,4% | 0,0 | Prozentpunkte | 20,9% | 21,0% | 0,0 | Prozentpunkte |

Die Anpassung an die oben bereits erläuterten Regelungen des **IFRS 11** (wir verweisen auf unsere Ausführungen im Abschnitt 3 „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“) hat sich auch auf wesentliche Kennzahlen des Ströer Konzerns ausgewirkt. Ungeachtet dieser neuen Regelungen gilt für die Berichterstattung über die einzelnen Segmente jedoch weiterhin der Management Ansatz im Sinne des IFRS 8, wonach die externe Segmentberichterstattung der internen Berichtsstruktur folgen soll. Die interne Berichtsstruktur des Ströer Konzerns basiert weiterhin auf dem Konzept der anteiligen Konsolidierung von Gemeinschaftsunternehmen. Vor diesem Hintergrund gehen die Beiträge der Gemeinschaftsunternehmen unverändert zu 50 Prozent in die nachfolgenden Kennzahlen des Segments Ströer Deutschland ein. Die übrigen Segmente sind von den neuen Regelungen nicht betroffen. Bezüglich der Überleitung der Segment-Kennzahlen auf die Konzern-Kennzahlen verweisen wir auf unsere Darstellungen in Abschnitt 6 „Segmentberichterstattung“.

Im Segment Ströer Deutschland legten die **Umsatzerlöse** im zweiten Quartal 2014 gegenüber dem Vorjahresquartal aufgrund mehrerer Effekte deutlich zu.

Die positive Entwicklung in der Produktgruppe **Billboard** wird durch mehrere Effekte getragen. Im größeren Umfang wurden erstmals unzureichend ausgelastete Netzstellen aus den Netzen herausgelöst und der selektiven Einzelstellenvermarktung zugeführt. Dadurch wurde den nationalen Nachfragern für geotargeting Kampagnen wie auch den regionalen und lokalen Kunden erstmals die Möglichkeit gegeben, selektiv einzelne Premium Werbeträger im Billboardbereich einzusetzen. Gleichzeitig haben wir in den letzten 18 Monaten die regionale Salesforce auf ca. 200 Aussendienstmitarbeiter annähernd verdoppelt, was sich in der positiven Umsatzentwicklung deutlich bemerkbar macht. Im Ergebnis des Berichtszeitraums sind Anlaufkosten in Höhe von ca. 3 Millionen Euro enthalten, die insbesondere auf den Aufbau der neuen regionalen Salesforce für den Bereich Dauerwerbung entfallen. Wir haben uns entschlossen, das Operational EBITDA nicht um diese Anlaufkosten zu bereinigen, auch um die Vergleichbarkeit mit den Vorquartalen sicherzustellen. Des Weiteren haben Vertragsabschlüsse mit Drittfirmen bezüglich Vermarktung von Werbeträgerinventar sowie die Verlängerung oder Neugewinnung von kommunalen Verträgen positiv zum Umsatzwachstum beigetragen.

Während die Umsätze in der Produktgruppe **Billboard** hauptsächlich aus dem regionalen und nationalen Vertrieb kommen, wird die Nachfrage in der Produktgruppe **Street Furniture** insbesondere durch nationale und internationale Kunden generiert. Die Umsätze

in dieser Produktgruppe waren im ersten Halbjahr jedoch durch terminliche Verschiebungen von wesentlichen Kampagnen ins zweite Halbjahr belastet. Ursache hierfür waren zum einen die Fußballweltmeisterschaft in Brasilien im Juni und Juli wie auch der Umstand, dass gleich mehrere große Kunden in diesem Segment ihre Werbeetats im ersten Halbjahr neu ausgeschrieben und damit ihre werblichen Aktivitäten in diesem Zeitraum reduziert haben. Für das zweite Halbjahr sehen wir jedoch entsprechende Aufholeffekte, so dass im Gesamtjahr auch im Bereich Street Furniture eine deutlich positive Umsatzentwicklung erwartet wird.

Die Produktgruppe **Transport** profitiert nach wie vor vom Geschäft mit digitalen Werbeträgern, weshalb sie im Saldo gegenüber dem Vorjahr noch ein marginales Plus verzeichnen konnte. Der Anteil der digitalen Formate bezifferte sich im ersten Halbjahr auf 9,4 Prozent. Auch die Produktgruppe **Sonstige** konnte die ersten sechs Monate mit einem moderaten Zuwachs abschließen, wobei sich hier insbesondere höhere Produktionserlöse produktiv ausgewirkt haben.

Mit den höheren Umsatzerlösen im Segment Ströer Deutschland ging gleichzeitig auch ein Anstieg der **Umsatzkosten** einher. Dabei machten sich neben gestiegenen Pacht aufwendungen auch höhere Stromkosten und Veränderungen im Produktmix mit einer Tendenz zu pachtintensiveren Produkten nachteilig bemerkbar. Demgegenüber wirkten sich leicht sinkende Bewirtschaftungs- und Overhead-Kosten günstig auf das Segmentergebnis aus. Im Saldo konnte das **Operational EBITDA** somit um 2,7 Millionen Euro zulegen, während sich die **Operational EBITDA-Marge** gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert zeigte.

Ströer Türkei

| In Mio. EUR | Q2 2014 | Q2 2013 | Veränderung | | 6M 2014 | 6M 2013 | Veränderung | |
|--------------------------|---------|---------|-------------------|---------|---------|---------|-------------------|---------|
| Segmentumsatz, davon | 24,5 | 28,9 | -4,4 | -15,1% | 41,9 | 49,2 | -7,3 | -14,8% |
| Billboard | 18,8 | 21,4 | -2,6 | -12,0% | 32,3 | 36,9 | -4,7 | -12,6% |
| Street Furniture | 5,7 | 7,4 | -1,8 | -23,6% | 9,6 | 12,1 | -2,5 | -20,8% |
| Transport | 0,0 | 0,0 | 0,0 | -100,0% | 0,0 | 0,1 | -0,1 | -100,0% |
| Sonstige | 0,0 | 0,0 | 0,0 | -100,0% | 0,0 | 0,0 | 0,0 | -100,0% |
| Operational EBITDA | 6,0 | 7,0 | -1,0 | -14,6% | 6,7 | 6,7 | 0,0 | 0,5% |
| Operational EBITDA-Marge | 24,6% | 24,4% | 0,2 Prozentpunkte | | 16,1% | 13,6% | 2,5 Prozentpunkte | |

Das Segment Ströer Türkei musste auch im zweiten Quartal 2014 einen gegenüber dem Vorjahr substanziell niedrigeren **Umsatz** hinnehmen. Hintergrund dieses Rückgangs ist die fortdauernde Schwäche der Türkischen Lira gegenüber dem Euro. Dagegen konnte das Segment in lokaler Währung eine ansteigende Umsatzentwicklung vermelden. So belief sich das um Währungskurseffekte bereinigte organische Wachstum im ersten Halbjahr 2014 auf gut 5,4 Prozent. Die weiterhin anhaltende politische Instabilität wirkt sich jedoch in zunehmendem Maße auf die Werbeausgaben unserer werbungstreibenden Kunden in der Türkei aus. Wir gehen in der zweiten Hälfte des Jahres in der Tendenz von einer Verlangsamung des Wachstums aus. Die **Umsatzkosten** im Segment Ströer Türkei sind vor dem Hintergrund der veränderten Währungskursrelationen ebenso wie die Umsatzerlöse

deutlich zurückgegangen. Gemessen in Türkischen Lira zogen die Kosten hingegen insgesamt leicht an, wobei gestiegene Miet- und Pachtaufwendungen ebenso wie mengen- und preisbedingt höhere Stromkosten zum Teil durch operative Einsparungen kompensiert werden konnten. Im Ergebnis konnte sich das Operational EBITDA in Türkischen Lira gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres deutlich verbessern. In Euro bewegte sich das **Operational EBITDA** auf nahezu unverändertem Niveau. Deutlich verbessert zeigte sich die **Operational EBITDA-Marge**, die mit 16,1 Prozent um 2,5 Prozentpunkte über dem Vorjahreswert lag.

Ströer Digital (Online)

| In Mio. EUR | Q2 2014 | Q2 2013 | Veränderung | | 6M 2014 | 6M 2013 | Veränderung | |
|--------------------------|---------|---------|-------------------|---------|---------|---------|-------------------|---------|
| Segmentumsatz, davon | 29,1 | 9,5 | 19,6 | >100,0% | 51,7 | 9,5 | 42,3 | >100,0% |
| Digital (Online) | 29,0 | 9,5 | 19,6 | >100,0% | 51,5 | 9,5 | 42,0 | >100,0% |
| Sonstige | 0,1 | 0,0 | 0,1 | >100,0% | 0,3 | 0,0 | 0,2 | >100,0% |
| Operational EBITDA | 2,9 | 0,6 | 2,3 | >100,0% | 3,5 | 0,6 | 2,9 | >100,0% |
| Operational EBITDA-Marge | 10,0% | 6,1% | 3,9 Prozentpunkte | | 6,7% | 6,1% | 0,6 Prozentpunkte | |

Der Ströer Konzern ist seit dem zweiten Quartal 2013 stufenweise in das Geschäft der Digital-Werbevermarktung eingestiegen. Das neue Segment Ströer Digital (bis Ende 2013 als Segment Online bezeichnet) enthält neben den Umsatz- und Ergebnisbeiträgen der im Jahr 2013 erworbenen Unternehmen auch die Beiträge der im ersten Halbjahr 2014 mehrheitlich erworbenen GAN-Gruppe und der Tube One Networks GmbH. Für das Segment liegen im Hinblick auf das zweite Quartal 2014 nun erstmals Vergleichswerte vor, wobei die Vorjahreszahlen jedoch ausschließlich die Umsatz- und Ergebnisbeiträge der im April 2013 erworbenen adscale GmbH, des Ende Mai 2013 übernommenen Location-based-advertising Segments der servtag GmbH sowie der im Juni 2013 erworbenen Ströer Digital Group GmbH enthalten. Gegenüber Vorjahr konnten die digitalen Umsätze von 9,5 Millionen Euro auf 51,7 Millionen Euro praktisch verfünffacht werden. Organisch betrug das Wachstum 57,6 Prozent bei noch niedriger Ausgangsbasis. Die Integration in den Ströer Konzern läuft dabei planmäßig.

Sonstige

| In Mio. EUR | Q2 2014 | Q2 2013 | Veränderung | | 6M 2014 | 6M 2013 | Veränderung | |
|--------------------------|---------|---------|-------------------|--------|---------|---------|-------------------|---------|
| Segmentumsatz, davon | 17,8 | 15,9 | 1,9 | 12,0% | 29,4 | 25,7 | 3,6 | 14,2% |
| Billboard | 16,7 | 14,6 | 2,1 | 14,6% | 27,5 | 23,8 | 3,7 | 15,6% |
| Street Furniture | 0,2 | 0,2 | 0,0 | 27,0% | 0,4 | 0,3 | 0,1 | 25,4% |
| Transport | 0,2 | 0,2 | 0,0 | 3,6% | 0,3 | 0,3 | 0,0 | 2,5% |
| Sonstige | 0,7 | 1,0 | -0,3 | -28,5% | 1,2 | 1,4 | -0,1 | -10,6% |
| Operational EBITDA | 4,2 | 3,0 | 1,3 | 42,2% | 4,3 | 1,5 | 2,8 | >100,0% |
| Operational EBITDA-Marge | 23,7% | 18,7% | 5,0 Prozentpunkte | | 14,7% | 5,8% | 9,0 Prozentpunkte | |

Im Segment Sonstige sind unsere polnischen Außenwerbeaktivitäten sowie das in der BlowUP-Gruppe gebündelte westeuropäische Riesenpostergeschäft zusammengefasst.

Im Teilsegment **Polen** sind die Umsätze im ersten Halbjahr 2014 nur noch geringfügig zurückgegangen, während im Vorjahr noch deutliche Umsatzeinbußen hingenommen werden mussten. Teilweise konnten zwar Verbesserungen der Auslastungsquoten erreicht werden, die mitunter aber mit niedrigeren Preisen einhergingen. Insgesamt sind erste Anzeichen einer Erholung im gesamten Medien-, aber insbesondere auch im Außenwerbemarkt in Polen und eine Stabilisierung der Preise zu erkennen. Die Umsatzrückgänge konnten durch umfassende Kostensenkungen bei den Miet- und Overhead-Kosten mehr als aufgefangen werden, so dass sich das Operational EBITDA gegenüber dem Vorjahr merklich verbessert hat.

Das Teilsegment **BlowUP** hat seinen deutlichen Aufwärtstrend aus den letzten Quartalen auch im zweiten Quartal 2014 weiter fortgesetzt. Dabei konnte insbesondere unser attraktives Standortportfolio in Deutschland und in Großbritannien sowie ein um digitale Boards erweitertes Produktportfolio überzeugen. Demgegenüber verzeichnete das Teilsegment auf der Kostenseite nur moderate Steigerungen, die im Wesentlichen umsatzbedingt waren.

In Summe haben beide Teilsegmente dazu beigetragen, dass sowohl das **Operational EBITDA** als auch die **Operational EBITDA-Marge** deutlich gesteigert werden konnten.

FINANZLAGE

Credit Facilities Agreement

Der Ströer Konzern hat mit wirtschaftlicher Wirkung zum 8. April 2014 ein neues Credit Facilities Agreement abgeschlossen. Das Finanzierungspaket mit einem Gesamtvolumen von 500 Millionen Euro und einer fünfjährigen Laufzeit wurde von einem internationalen Bankenkonsortium bereitgestellt. Die bislang bestehende syndizierte Kreditvereinbarung von ebenfalls 500 Millionen Euro wurde damit abgelöst. Gleichzeitig wurde die Refinanzierung des Konzerns durch den neuen Vertrag um weitere zwei Jahre bis zum Jahr 2019 sichergestellt. Der Ströer Konzern kann damit auf eine langfristig stabile Finanzierung mit niedrigen Fremdkapitalkosten zurückgreifen. Die im Rahmen der neuen Finanzierung angefallenen Kosten werden über die Laufzeit des Vertrages amortisiert.

Liquiditäts- und Investitionsanalyse

| In Mio. EUR | 6M 2014 | 6M 2013 |
|--|---------|---------|
| Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit | 30,7 | 29,2 |
| Cash-Flow aus Investitionstätigkeit | -24,1 | -29,0 |
| Free Cash-Flow | 6,7 | 0,1 |
| Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit | -18,5 | 2,7 |
| Mittelveränderung | -11,8 | 2,8 |
| Liquide Mittel | 28,6 | 24,5 |

Der **Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit** lag zum Ende des Berichtszeitraums bei 30,7 Millionen Euro und bewegte sich damit noch über dem sehr guten Wert des Vorjahres. Ausgangspunkt dieser erfreulichen Entwicklung ist die anziehende Geschäftstätigkeit, die sich unter anderem in dem um 11,2 Millionen Euro verbesserten EBITDA widerspiegelt. Bei den Steuerzahlungen machte sich zudem ein Rückgang um 6,3 Millionen Euro positiv bemerkbar. Ausschlaggebend dafür war, dass im Vorjahr erhebliche Gewerbesteuer-Nachzahlungen für das Jahr 2012 einmalig angefallen waren. Auch die Zinszahlungen entwickelten sich gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig, wobei sich die verbesserten Konditionen aus dem neu abgeschlossenen Credit Facilities Agreement aufgrund der Zinszahlungstermine erst im dritten Quartal dieses Jahres auswirken. Die Veränderungen im Working Capital leisteten im ersten Halbjahr 2014 einen negativen Beitrag zum Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit, wohingegen sie im Vorjahr noch einen Überschuss in Höhe von 13,4 Millionen Euro beigetragen hatten. Ursächlich für diesen Vorjahreseffekt im Working Capital war unter anderem, dass Großkunden ihre Zahlungen über das Jahresende 2012 hinausgezögert hatten.

Der **Cash-Flow aus Investitionstätigkeit** bezifferte sich im Berichtszeitraum auf insgesamt -24,1 Millionen Euro. Dabei lagen sowohl die Auszahlungen für Sachanlagevermögen als auch die für immaterielle Vermögenswerte nur knapp über dem Vorjahr. Ein deutlicher Rückgang um 6,1 Millionen Euro war demgegenüber bei den Auszahlungen für Unternehmenserwerbe zu verzeichnen. Die diesbezüglich geleisteten Zahlungen in Höhe von 7,1 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2014 beziehen sich auf die Begleichung von Kaufpreisverbindlichkeiten aus dem Erwerb der MBR Targeting GmbH sowie aus anderen Unternehmenserwerben. Insgesamt liegt der **Free Cash-Flow** zum 30. Juni 2014 um 6,5 Millionen Euro über dem Vergleichswert des Vorjahres (Vj.: 0,1 Millionen Euro).

Der **Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit** ist mit -18,5 Millionen Euro im Gegensatz zum Vorjahresbetrag von deutlich höheren Auszahlungen gekennzeichnet. Dabei haben sich mit -16,5 Millionen Euro insbesondere die Tilgungen von Finanzkrediten bemerkbar gemacht. Zu diesen Tilgungen gehörten neben der Begleichung eines Darlehens, das dem Ströer Konzern im Rahmen einer Vorabausschüttung von einem assoziierten Unternehmen gewährt wurde, auch die Begleichung von Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben. Dazu zählen insbesondere die letztjährigen Erwerbe von Unternehmen im Bereich Ströer Digital. In den Auszahlungen an Gesellschafter in Höhe von 7,7 Millionen Euro sind neben der im Juni 2014 an die Aktionäre der Ströer Media AG ausgezahlten Dividende in Höhe von rund 4,9 Millionen Euro auch Ausschüttungen an nicht beherrschende Gesellschafter von Konzernunternehmen in Höhe von 1,3 Millionen Euro sowie eine Kaufpreiszahlung in Höhe von 1,0 Millionen Euro für weitere Anteile an der bereits vollkonsolidierten Ballroom-Gruppe enthalten. Die Auszahlung zur Modifikation von bestehenden Finanzkrediten in Höhe von 3,9 Millionen Euro betrifft die im Rahmen des neu verhandelten Credit Facilities Agreements angefallenen Aufwendungen. Die Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen ergeben sich aus dem Beitrag eines nicht beherrschenden Gesellschafters an einem Konzernunternehmen. Die Position „Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten“ enthält mit 8,0 Millionen Euro die Ausnutzung von laufenden Betriebsmittellinien.

Der **Bestand an liquiden Mitteln** in Höhe von 28,6 Millionen Euro resultiert aus der laufenden Disposition über den Stichtag zum 30. Juni 2014.

Finanzstrukturanalyse

Das **langfristige Fremdkapital** ist gegenüber dem 31. Dezember 2013 um 42,3 Millionen Euro auf 400,1 Millionen Euro zurückgegangen. Der Rückgang beruht mit 36,9 Millionen Euro im Wesentlichen auf gesunkenen langfristigen Finanzverbindlichkeiten, wobei 34,3 Millionen Euro auf die Rückführung von langfristigen und die Aufnahme von kurzfristigen Verbindlichkeiten aus dem Credit Facilities Agreement entfallen. Des Weiteren sind die latenten Steuerverbindlichkeiten insbesondere im Rahmen der laufenden Amortisation von bilanzierten stillen Reserven leicht um 3,3 Millionen Euro zurückgegangen.

Im **kurzfristigen Fremdkapital** verzeichnete der Ströer Konzern mit 247,0 Millionen Euro einen gegenüber dem Jahresende um 33,8 Millionen Euro höheren Saldo. Dieser Anstieg resultiert mit 20,6 Millionen Euro aus höheren kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten. Dabei hat sich einerseits die oben genannte Verschiebung zwischen lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 34,3 Millionen Euro bemerkbar gemacht, andererseits wurden in Höhe von 13,5 Millionen Euro noch offene Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben getilgt. Des Weiteren sind die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 13,8 Millionen Euro angestiegen. Dabei handelt es sich um einen rein saisonalen Anstieg, der durch die im Vorjahr hinzugekommenen Gesellschaften im Segment Ströer Digital noch verstärkt wurde.

Das **Eigenkapital** ist im Berichtszeitraum um 3,6 Millionen Euro auf 299,7 Millionen Euro angestiegen. Zwar hat sich die Ausschüttung der Dividende an die Aktionäre der Ströer Media AG in Höhe von rund 4,9 Millionen Euro eigenkapitalmindernd ausgewirkt, jedoch haben sich insbesondere das Halbjahresergebnis sowie Währungskurseffekte aus der Umrechnung unserer türkischen Aktivitäten eigenkapitalerhöhend bemerkbar gemacht. Insgesamt hat sich die Eigenkapitalquote leicht von 31,1 Prozent auf 31,7 Prozent verbessert.

Nettoverschuldung

| In Mio. EUR | | 30.6.2014 | 31.12.2013 | Veränderung | |
|-----------------|---|--------------|--------------|-------------|--------------|
| (1) | Langfristige Finanzverbindlichkeiten | 314,3 | 351,2 | -36,9 | -10,5% |
| (2) | Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | 66,6 | 42,3 | 24,4 | 57,6% |
| (1)+(2) | Summe Finanzverbindlichkeiten | 381,0 | 393,5 | -12,5 | -3,2% |
| (3) | Derivative Finanzinstrumente | 23,6 | 24,3 | -0,7 | -2,8% |
| (1)+(2)-(3) | Finanzverbindlichkeiten ohne derivative Finanzinstrumente | 357,4 | 369,2 | -11,8 | -3,2% |
| (4) | Liquide Mittel | 32,1 | 43,1 | -11,0 | -25,6% |
| (1)+(2)-(3)-(4) | Nettoverschuldung | 325,3 | 326,1 | -0,8 | -0,2% |

Die Ermittlung der Nettoverschuldung, des Operational EBITDA und damit auch des dynamischen Verschuldungsgrads folgt der internen Berichtsstruktur im Ströer Konzern. Dem-

entsprechend wurden diese drei Kennzahlen durch die Umstellung auf IFRS 11 nicht beeinflusst.

Die Nettoverschuldung hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2013 trotz der Auszahlung der Dividende an die Aktionäre der Ströer Media AG in Höhe von rund 4,9 Millionen Euro leicht um 0,8 Millionen Euro auf 325,3 Millionen Euro reduziert. Dieser Rückgang ist primär bedingt durch den positiven Free Cash-Flow. Insgesamt beträgt der dynamische Verschuldungsgrad, der als Verhältniszahl aus Nettoverschuldung und Operational EBITDA definiert ist, zum Ende des ersten Halbjahres 2,53. Er hat sich damit, auch aufgrund der positiven Entwicklung des Operational EBITDA, gegenüber dem Vergleichswert von 2,76 zum Jahresende 2013 deutlich verbessert.

VERMÖGENSLAGE

Konzernbilanz

| In Mio. EUR | 30.6.2014 | 31.12.2013 | Veränderung | |
|--|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Aktiva | | | | |
| Langfristig gebundenes Vermögen | | | | |
| Immaterielle Vermögenswerte | 543,1 | 545,2 | -2,1 | -0,4% |
| Sachanlagen | 196,7 | 201,1 | -4,4 | -2,2% |
| Anteile an assoziierten Unternehmen | 22,1 | 24,5 | -2,4 | -9,9% |
| Steueransprüche | 6,4 | 7,7 | -1,3 | -17,4% |
| Forderungen und sonstige Vermögenswerte | 15,6 | 10,6 | 5,0 | 47,7% |
| Zwischensumme | 783,9 | 789,1 | -5,2 | -0,7% |
| Kurzfristig gebundenes Vermögen | | | | |
| Forderungen und sonstige Vermögenswerte | 130,3 | 115,0 | 15,3 | 13,3% |
| Liquide Mittel | 28,6 | 40,5 | -11,8 | -29,3% |
| Steueransprüche | 3,3 | 4,2 | -1,0 | -22,7% |
| Vorräte | 0,6 | 2,8 | -2,2 | -77,5% |
| Zwischensumme | 162,8 | 162,5 | 0,3 | 0,2% |
| Bilanzsumme | 946,7 | 951,6 | -4,9 | -0,5% |
| Passiva | | | | |
| Langfristige Finanzierungsmittel | | | | |
| Eigenkapital | 299,7 | 296,0 | 3,6 | 1,2% |
| Fremdkapital | | | | |
| Finanzielle Verbindlichkeiten | 314,3 | 351,2 | -36,9 | -10,5% |
| Latente Steuerverbindlichkeiten | 49,5 | 52,8 | -3,3 | -6,3% |
| Rückstellungen | 36,3 | 38,3 | -2,1 | -5,4% |
| Zwischensumme | 400,1 | 442,3 | -42,3 | -9,6% |
| Kurzfristige Finanzierungsmittel | | | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 117,8 | 103,9 | 13,8 | 13,3% |
| Finanz- und sonstige Verbindlichkeiten | 105,4 | 82,1 | 23,2 | 28,3% |
| Rückstellungen | 18,3 | 20,6 | -2,2 | -10,8% |
| Ertragsteuerverbindlichkeiten | 5,5 | 6,6 | -1,1 | -16,4% |
| Zwischensumme | 247,0 | 213,2 | 33,8 | 15,8% |
| Bilanzsumme | 946,7 | 951,6 | -4,9 | -0,5% |

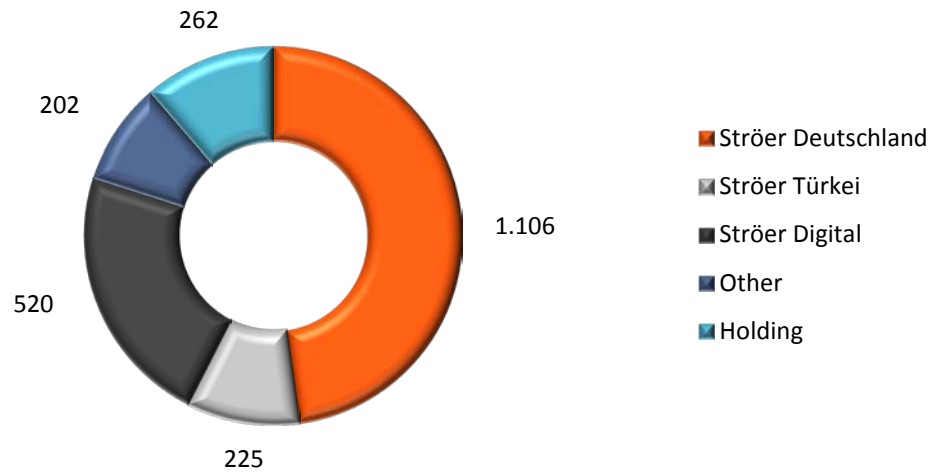
Vermögensstrukturanalyse

Das **langfristig gebundene Vermögen** ist im Vergleich zum 31. Dezember 2013 um 5,2 Millionen Euro auf 783,9 Millionen Euro zurückgegangen. Wesentliche Ursache für den Rückgang ist insbesondere der um 6,5 Millionen Euro niedrigere Bestand an immateriellen Vermögenswerten und an Sachanlagevermögen. Dabei haben die vorgenommenen Investitionen die laufenden Abschreibungen nicht vollständig abgedeckt. Darüber hinaus sind die Anteile an assoziierten Unternehmen um 2,4 Millionen Euro gesunken, da deren Ausschüttungen für das Jahr 2013 an den Ströer Konzern nur teilweise durch deren laufendes Ergebnis für das erste Halbjahr 2014 kompensiert wurden. Gegenläufig haben sich die sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte entwickelt, wobei der Anstieg um 4,8 Millionen Euro unter anderem auf geleistete Mietvorauszahlungen zurückzuführen ist.

Das **kurzfristig gebundene Vermögen** belief sich zum Stichtag auf 162,8 Millionen Euro und lag damit um 0,3 Millionen Euro über dem Jahresendwert 2013. Innerhalb des kurzfristigen Vermögens haben sich insbesondere die liquiden Mittel dispositionsbedingt um 11,8 Millionen Euro vermindert. Diesem Rückgang standen insbesondere höhere sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte sowie höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber. Bei dem Anstieg der sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte um 10,1 Millionen Euro handelt es sich um die üblichen, im ersten Halbjahr saisonal bedingt höheren geleisteten Pachtvorauszahlungen für Werberechtskonzessionen. Auch der Anstieg der Forderungen aus Lieferungs- und Leistungsbeziehungen um knapp 3,5 Millionen Euro liegt im Rahmen der saisonalen Schwankungen. Die Veränderungen in den übrigen Positionen sind von untergeordneter Bedeutung.

MITARBEITER

Am 30. Juni 2014 beschäftigte der Ströer Konzern insgesamt 2.315 Mitarbeiter (31. Dezember 2013: 2.223). Die Zuordnung der Mitarbeiter zu den einzelnen Unternehmensbereichen ist in der folgenden Grafik dargestellt.



CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Wir verweisen zur Darstellung der Chancen und Risiken auf unsere weiterhin zutreffenden Ausführungen im Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2013, die sich im Geschäftsbericht 2013 auf den Seiten 59 bis 64 befinden. Nach unserer Einschätzung sind aus heutiger Sicht weiterhin keine bestandsgefährdenden Risiken zu erkennen. Eine wesentlich abweichende Entwicklung von den Planungsprämissen im Segment Türkei oder im Teilsegment Polen sowie Änderungen der externen Parameter zur Kapitalkostenrechnung können gegebenenfalls zu einer Wertberichtigung der immateriellen Vermögenswerte bzw. des Firmenswerts führen.

PROGNOSEBERICHT

Für unser deutsches Geschäft erwarten wir stabile makroökonomische Rahmenbedingungen. Wie die Vergangenheit zeigt, ist die Situation in der Türkei aufgrund der gesellschaftspolitischen Unsicherheiten nicht frei von Risiken. In Polen gehen wir für die zweite Hälfte des Jahres von einem sich stabilisierenden Marktumfeld aus.

Für das dritte Quartal 2014 rechnen wir mit einem Umsatzwachstum von 10 bis 15 Prozent für die gesamte Gruppe. Das organische Wachstum wird voraussichtlich um die zehn Prozent liegen.

Für das gesamte Jahr 2014 gehen wir von einem organischen Wachstum im höheren einstelligen Prozentbereich aus und einem Operational EBITDA von mindestens 135 Millionen Euro.

NACHTRAGSBERICHT

GIGA Digital AG

Der Ströer Konzern hat mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Juli 2014 insgesamt 90,2 Prozent der Anteile an der GIGA Digital AG, Berlin, erworben. Die GIGA Digital AG ist ein digitales Medienhaus mit den inhaltlichen Schwerpunkten Technik, Games und Entertainment. Der vorläufige Kaufpreis für die Anteile beziffert sich auf einen Betrag von rund 4,1 Millionen Euro. Dieser kann sich aber aufgrund von Preisanpassungsklauseln noch ändern.

Ballroom International CEE Holding GmbH

Die Ströer Media AG hat mit wirtschaftlicher Wirkung zum 3. Juli 2014 weitere 1,0 Prozent der Anteile an der Ballroom International CEE Holding GmbH, Glonn, erworben. Der Kaufpreis für die erworbenen Anteile beträgt rund 0,4 Millionen Euro. Er unterliegt keinen weiteren Anpassungen und ist damit endgültig.

Des Weiteren hat die Ströer Media AG im Rahmen der Ausübung einer Put-Option durch nicht beherrschende Gesellschafter mit wirtschaftlicher Wirkung zum 30. Juli 2014 weitere 4,0 Prozent der Anteile an der Ballroom International CEE Holding GmbH, Glonn, erworben. Der Kaufpreis für die erworbenen Anteile beträgt etwa 1,3 Millionen Euro.

kino.de / video.de

Der Ströer Konzern hat mit Vertrag vom 12. August 2014 sämtliche Rechte zur Vermarktung und zum Betrieb der Portale „kino.de“ und „video.de“ erworben. Mit dem Erwerb dieses Geschäftsbereichs konnte der Stöer Konzern sein Portalgeschäft weiter sinnvoll ergänzen. Die Portale bieten umfangreiche Inhalte und Trailer zu neuen Filmen und Multimediaangeboten. Der Kaufpreis für diesen Geschäftsbereich beträgt insgesamt 4,5 Millionen Euro.

Weitere wesentliche Ereignisse und Entwicklungen von besonderer Bedeutung sind nach dem Stichtag 30. Juni 2014 nicht eingetreten.

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

| | |
|---|----|
| Konzernzwischenabschluss | |
| Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung | 28 |
| Konzern-Gesamtergebnisrechnung | 29 |
| Konzernbilanz | 30 |
| Konzern-Kapitalflussrechnung | 31 |
| Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung | 32 |
| Erläuterungen zum verkürzten Konzernzwischenabschluss | 33 |
| Versicherung der gesetzlichen Vertreter | 45 |
| Bereinigte Gewinn- und Verlustrechnung | 46 |

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| In TEUR | Q2 2014 | Q2 2013 ¹⁾ | 6M 2014 | 6M 2013 ¹⁾ |
|--|---------------|-----------------------|---------------|-----------------------|
| Fortzuführende Geschäftsbereiche | | | | |
| Umsatzerlöse | 188.994 | 160.010 | 334.717 | 282.404 |
| Umsatzkosten | -129.992 | -108.489 | -237.352 | -201.328 |
| Bruttoergebnis vom Umsatz | 59.001 | 51.521 | 97.366 | 81.075 |
| Vertriebskosten | -23.643 | -20.557 | -46.253 | -40.358 |
| Verwaltungskosten | -19.560 | -20.608 | -41.108 | -38.583 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 4.832 | 3.050 | 8.269 | 5.942 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -1.903 | -1.756 | -3.930 | -3.419 |
| Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen | 925 | 1.212 | 1.743 | 2.115 |
| Finanzerträge | 1.377 | 991 | 2.538 | 4.337 |
| Finanzaufwendungen | -5.337 | -7.486 | -11.281 | -15.469 |
| Ergebnis vor Steuern | 15.693 | 6.367 | 7.345 | -4.360 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -5.882 | -1.808 | -3.965 | 2.654 |
| Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen | 9.811 | 4.558 | 3.380 | -1.706 |
| Konzernergebnis | 9.811 | 4.558 | 3.380 | -1.706 |
| Davon entfallen auf: | | | | |
| Anteilseigner des Mutterunternehmens | 8.916 | 3.252 | 2.376 | -2.526 |
| Nicht beherrschende Gesellschafter | 895 | 1.306 | 1.005 | 820 |
| | 9.811 | 4.558 | 3.380 | -1.706 |
| Ergebnis je Aktie (EUR, unverwässert) aus fortgeführten Geschäftsbereichen | 0,18 | 0,07 | 0,05 | -0,06 |
| Ergebnis je Aktie (EUR, verwässert) aus fortgeführten Geschäftsbereichen | 0,18 | 0,07 | 0,05 | -0,06 |

¹⁾ rückwirkend angepasst aufgrund der erstmaligen Anwendung des IFRS 11 sowie der Finalisierung der Kaufpreisallokation für die im zweiten Quartal 2013 erworbenen Unternehmen der Digital-Werbevermarktung

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

| In TEUR | Q2 2014 | Q2 2013 ¹⁾ | 6M 2014 | 6M 2013 ¹⁾ |
|--|---------------|-----------------------|---------------|-----------------------|
| Konzernergebnis | 9.811 | 4.558 | 3.380 | -1.706 |
| Sonstiges Ergebnis | | | | |
| Beträge, die nicht in künftigen Perioden ergebniswirksam umgegliedert werden | | | | |
| Ertragsteuern | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Beträge, die gegebenenfalls in künftigen Perioden ergebniswirksam umgegliedert werden | | | | |
| Fremdwährungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Teileinheiten | 2.606 | -12.489 | 8.055 | -11.256 |
| Absicherung von Zahlungsströmen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Ertragsteuern | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | 2.606 | -12.489 | 8.055 | -11.256 |
| Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern | 2.606 | -12.489 | 8.055 | -11.256 |
| Gesamtergebnis nach Ertragsteuern | 12.417 | -7.931 | 11.435 | -12.962 |
| Davon entfallen auf: | | | | |
| Anteilseigner des Mutterunternehmens | 11.375 | -8.520 | 9.460 | -13.203 |
| Nicht beherrschende Gesellschafter | 1.042 | 589 | 1.975 | 241 |
| | 12.417 | -7.931 | 11.435 | -12.962 |

¹⁾ rückwirkend angepasst aufgrund der erstmaligen Anwendung des IFRS 11 sowie der Finalisierung der Kaufpreisallokation für die im zweiten Quartal 2013 erworbenen Unternehmen der Digital-Werbevermarktung

KONZERNBILANZ

| Aktiva (in TEUR) | 30.6.2014 | 31.12.2013¹⁾ |
|---|------------------|--------------------------------|
| Langfristige Vermögenswerte | | |
| Immaterielle Vermögenswerte | 543.116 | 545.183 |
| Sachanlagen | 196.705 | 201.097 |
| Anteile an assoziierten Unternehmen | 22.101 | 24.516 |
| Finanzanlagen | 198 | 173 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 131 | 12 |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | 1.317 | 1.181 |
| Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte | 13.978 | 9.209 |
| Ertragsteueransprüche | 508 | 508 |
| Latente Steueransprüche | 5.875 | 7.222 |
| Summe langfristige Vermögenswerte | 783.929 | 789.101 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | | |
| Vorräte | 630 | 2.801 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 92.343 | 88.882 |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | 10.290 | 7.590 |
| Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte | 27.637 | 17.554 |
| Laufende Ertragsteueransprüche | 3.282 | 4.244 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 28.616 | 40.461 |
| Summe kurzfristige Vermögenswerte | 162.798 | 161.532 |
| Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte | 0 | 963 |
| Summe Aktiva | 946.727 | 951.596 |

| Passiva (in TEUR) | 30.6.2014 | 31.12.2013¹⁾ |
|---|------------------|--------------------------------|
| Eigenkapital | | |
| Gezeichnetes Kapital | 48.870 | 48.870 |
| Kapitalrücklage | 347.653 | 347.391 |
| Gewinnrücklagen | -68.722 | -65.681 |
| Kumuliertes übriges Konzernergebnis | -46.287 | -53.372 |
| | 281.514 | 277.209 |
| Nicht beherrschende Gesellschafter | 18.145 | 18.822 |
| Summe Eigenkapital | 299.660 | 296.031 |
| Langfristige Verbindlichkeiten | | |
| Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen | 23.482 | 23.856 |
| Sonstige Rückstellungen | 12.785 | 14.494 |
| Finanzverbindlichkeiten | 314.330 | 351.199 |
| Latente Steuerverbindlichkeiten | 49.472 | 52.786 |
| Summe langfristige Verbindlichkeiten | 400.069 | 442.336 |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | | |
| Sonstige Rückstellungen | 18.340 | 20.560 |
| Finanzverbindlichkeiten | 68.135 | 47.487 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 117.761 | 103.914 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 37.228 | 34.650 |
| Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten | 5.534 | 6.617 |
| Summe kurzfristige Verbindlichkeiten | 246.999 | 213.228 |
| Summe Passiva | 946.727 | 951.596 |

¹⁾ rückwirkend angepasst aufgrund der erstmaligen Anwendung des IFRS 11

KONZERN- KAPITALFLUSSRECHNUNG

| In TEUR | 6M 2014 | 6M 2013 ¹⁾ |
|--|----------------|-----------------------|
| Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit | | |
| Periodenergebnis | 3.380 | -1.706 |
| Aufwendungen (+) / Erträge (-) aus Finanz- und Steuerergebnis | 12.708 | 8.478 |
| Abschreibungen (+) auf Gegenstände des Anlagevermögens | 36.367 | 34.527 |
| Gezahlte (-) Zinsen | -8.453 | -8.995 |
| Erhaltene (+) Zinsen | 21 | 19 |
| Einzahlungen aus Gewinnausschüttungen assoziierter Unternehmen | 3.062 | 3.058 |
| Gezahlte (-) / erhaltene (+) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -5.419 | -11.704 |
| Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen | -4.304 | -2.183 |
| Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-) | -4.670 | -6.171 |
| Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlageabgängen | 279 | 451 |
| Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva | -9.715 | -307 |
| Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva | 7.492 | 13.712 |
| Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit | 30.746 | 29.178 |
| Cash-Flow aus Investitionstätigkeit | | |
| Einzahlungen (+) aus Abgängen von Sachanlagen | 590 | 390 |
| Auszahlungen (-) für Investitionen in Sachanlagen | -11.049 | -10.171 |
| Auszahlungen (-) für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte | -6.382 | -6.075 |
| Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | -133 | 0 |
| Einzahlungen (+) / Auszahlungen (-) aus dem Kauf von konsolidierten Unternehmen | -7.116 | -13.173 |
| Cash-Flow aus Investitionstätigkeit | -24.090 | -29.030 |
| Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit | | |
| Einzahlungen (+) aus Eigenkapitalzuführungen | 1.609 | 0 |
| Auszahlungen (-) an (nicht beherrschende) Gesellschafter | -7.713 | -7.087 |
| Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von Finanzkrediten | 8.045 | 13.156 |
| Auszahlungen (-) zur Modifikation von bestehenden Finanzkrediten | -3.924 | 0 |
| Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Finanzkrediten | -16.517 | -3.377 |
| Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit | -18.501 | 2.692 |
| Finanzmittelfonds am Ende der Periode | | |
| Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds | -11.845 | 2.841 |
| Finanzmittelfonds am Anfang der Periode | 40.461 | 21.704 |
| Finanzmittelfonds am Ende der Periode | 28.616 | 24.544 |
| Zusammensetzung des Finanzmittelfonds | | |
| Liquide Mittel | 28.616 | 24.544 |
| Finanzmittelfonds am Ende der Periode | 28.616 | 24.544 |

¹⁾ rückwirkend angepasst aufgrund der erstmaligen Anwendung des IFRS 11 sowie der Finalisierung der Kaufpreisallokation für die im zweiten Quartal 2013 erworbenen Unternehmen der Digital-Werbevermarktung

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

| | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklage | Gewinnrücklagen | Kumuliertes übriges Konzernergebnis Fremdwährungs- umrechnung von Abschlüssen ausländischer Teileinheiten | Summe | Nicht beherrschende Gesellschafter | Summe Eigenkapital |
|---|----------------------|-----------------|-----------------|---|----------------|--|-----------------------|
| In TEUR | | | | | | | |
| 01.01.2014 ¹⁾ | 48.870 | 347.391 | -65.681 | -53.372 | 277.209 | 18.822 | 296.031 |
| Konzernergebnis | 0 | 0 | 2.376 | 0 | 2.376 | 1.005 | 3.380 |
| Sonstiges Ergebnis | 0 | 0 | 0 | 7.084 | 7.084 | 971 | 8.055 |
| Gesamtergebnis | 0 | 0 | 2.376 | 7.084 | 9.460 | 1.975 | 11.435 |
| Änderungen Konsolidierungskreis | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 573 | 573 |
| Kapitalerhöhung durch Sacheinlage | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Anteilsbasierte Vergütung | 0 | 262 | 0 | 0 | 262 | 0 | 262 |
| Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen durch nicht beherrschende Gesellschafter | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1.609 | 1.609 |
| Effekte aus Anteilsänderungen an Tochtergesellschaften ohne Kontrollverlust | 0 | 0 | -506 | 0 | -506 | -3.311 | -3.817 |
| Verpflichtung zum Erwerb eigener EK-Instrumente | 0 | 0 | -24 | 0 | -24 | -117 | -141 |
| Dividenden | 0 | 0 | -4.887 | 0 | -4.887 | -1.406 | -6.293 |
| 30.6.2014 | 48.870 | 347.653 | -68.722 | -46.287 | 281.514 | 18.145 | 299.660 |

| | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklage | Gewinnrücklagen | Kumuliertes übriges Konzernergebnis Fremdwährungs- umrechnung von Abschlüssen ausländischer Teileinheiten | Summe | Nicht beherrschende Gesellschafter | Summe Eigenkapital |
|---|----------------------|-----------------|-----------------|---|----------------|--|-----------------------|
| In TEUR | | | | | | | |
| 01.01.2013 ¹⁾ | 42.098 | 296.490 | -47.838 | -24.594 | 266.156 | 13.419 | 279.575 |
| Konzernergebnis | 0 | 0 | -2.526 | 0 | -2.526 | 820 | -1.706 |
| Sonstiges Ergebnis | 0 | 0 | 0 | -10.678 | -10.678 | -578 | -11.256 |
| Gesamtergebnis | 0 | 0 | -2.526 | -10.678 | -13.204 | 242 | -12.962 |
| Änderungen Konsolidierungskreis | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 3.400 | 3.400 |
| Kapitalerhöhung durch Sacheinlage | 6.772 | 50.489 | 0 | 0 | 57.261 | 0 | 57.261 |
| Anteilsbasierte Vergütung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen durch nicht beherrschende Gesellschafter | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Effekte aus Anteilsänderungen an Tochtergesellschaften ohne Kontrollverlust | 0 | 0 | -5.215 | 0 | -5.215 | -783 | -5.998 |
| Verpflichtung zum Erwerb eigener EK-Instrumente | 0 | 0 | -812 | 0 | -812 | 1.804 | 992 |
| Dividenden | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | -1.128 | -1.128 |
| 30.06.2013 ¹⁾ | 48.870 | 346.979 | -56.391 | -35.272 | 304.187 | 16.954 | 321.141 |

¹⁾ rückwirkend angepasst aufgrund der erstmaligen Anwendung des IFRS 11 sowie der Finalisierung der Kaufpreisallokation für die im zweiten Quartal 2013 erworbenen Unternehmen der Digital-Werbevermarktung

ERLÄUTERUNGEN ZUM VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Allgemeine Informationen

1 Informationen zu Gesellschaft und Konzern

Die Ströer Media AG (im Folgenden kurz: „Ströer AG“) ist eine eingetragene Aktiengesellschaft deutschen Rechts. Sitz der Gesellschaft ist die Ströer Allee 1, 50999 Köln (Deutschland). Die Gesellschaft ist im Handelsregister Köln in der Abteilung B unter der Nummer 41548 eingetragen.

Der Unternehmensgegenstand der Ströer AG und der im verkürzten Konzernzwischenabschluss (im Folgenden „Konzernzwischenabschluss“) zusammengefassten Unternehmen (im Folgenden: „Ströer Konzern“ oder „Konzern“) ist die Erbringung von Dienstleistungen in den Bereichen Medien, Werbung, Vermarktung und Kommunikation insbesondere, aber nicht ausschließlich, die Vermarktung von Out-of-Home-Medien sowie die Vermittlung und Vermarktung von Online-Werbeflächen. Zum Einsatz bei der Vermarktung von Out-of-Home-Medien kommen vom klassischen Billboard über Transportmedien bis hin zu elektronischen Medien alle Out-of-Home-Werbeformen. Für eine ausführlichere Beschreibung der Konzernstruktur und der operativen Segmente verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013.

2 Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Der Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2014 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ aufgestellt. Er muss im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 gelesen werden.

Die nach IAS 34 notwendigen Angaben über die Veränderung einzelner Positionen der Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Konzern-Kapitalflussrechnung werden im Konzernzwischenlagebericht vorgenommen.

Aus rechnerischen Gründen können sich in den Tabellen Rundungsdifferenzen zu den mathematisch exakten Werten ergeben.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss und der Konzernzwischenlagebericht sind keiner prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

3 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für diesen Konzernzwischenabschluss wurden die Werte unter Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, ermittelt. Auf den Konzernzwischenabschluss wurden mit Ausnahme der nachfolgend dargestellten Änderungen die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013.

Im Mai 2011 hat das IASB im Rahmen des Projekts „Konsolidierung“ fünf Standards geändert bzw. neu herausgegeben. Im Einzelnen handelt es sich dabei um folgende Standards, die für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen, anzuwenden sind:

- IFRS 10 - Konzernabschlüsse
- IFRS 11 - Gemeinschaftliche Vereinbarungen
- IFRS 12 - Angaben über Beteiligungen an anderen Gesellschaften
- IAS 27 - Einzelabschlüsse
- IAS 28 - Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

Von den neu herausgegebenen bzw. geänderten Standards hat **IFRS 11** wesentliche Auswirkungen auf die Bilanzierung bzw. Darstellung im Konzernzwischenabschluss. Durch den neuen IFRS 11 und den Wegfall des IAS 31 wird die bisherige Regelung, für Gemeinschaftsunternehmen eine Konsolidierung nach Maßgabe der Beteiligungsquote vorzunehmen, an sehr restriktive Voraussetzungen gebunden. Diese Voraussetzungen werden von den Gemeinschaftsunternehmen, an denen der Ströer Konzern beteiligt ist, nicht erfüllt. Als Folge werden diese Unternehmen, die alle dem Segment Ströer Deutschland angehören, unter Anwendung der At-Equity-Methode bilanziert. Die Umstellung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der übrigen Bestandteile dieses Abschlusses im Hinblick auf IFRS 11 erfolgt auf den 1. Januar 2013, da auf diesen Zeitpunkt die Anfangsbilanz der Vergleichsperiode des vorliegenden Abschlusses entfällt und dieser Stichtag damit als Umstellungszeitpunkt zugrunde zu legen ist.

In der GuV gehen die anteiligen Ergebnisbeiträge der fünf Gemeinschaftsunternehmen ab dem Zeitpunkt der Umstellung nicht mehr in die einzelnen Positionen der Konzern-GuV ein, sondern deren Ergebnis nach Steuern wird in der Konzern-GuV-Position „Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen“ saldiert dargestellt. Dementsprechend sind die Umsätze für das Geschäftsjahr 2013 aufgrund der Umstellung rückwirkend um 12,8 Millionen Euro niedriger auszuweisen. Bezogen auf das erste Halbjahr 2013 reduziert sich der Umsatz rückwirkend um 6,6 Millionen Euro.

Neben den Änderungen gemäß IFRS 11 sind die Vergleichszahlen darüber hinaus um die endgültigen Werte aus der Kaufpreisallokation für die im zweiten Quartal 2013 erstkonsolidierten Gesellschaften adscale GmbH, Ströer Digital Media GmbH (vormals: Ströer Interactive GmbH), freeXmedia GmbH, Business Advertising GmbH sowie für den Produktbereich RAdcarpet der servtag GmbH anzupassen. Die entsprechenden Anpassungen können der nachfolgenden Überleitung entnommen werden.

| | angepasst | Kaufpreis- allokation | IFRS 11- Anpas- sungen | lt. Q2- Bericht 2013 |
|---|---------------|--------------------------|------------------------------|-------------------------|
| Gewinn- und Verlustrechnung | | | | |
| In TEUR | 6M 2013 | | | 6M 2013 |
| Fortzuführende Geschäftsbereiche | | | | |
| Umsatzerlöse | 282.404 | 0 | -6.608 | 289.012 |
| Umsatzkosten | -201.328 | -435 | 2.666 | -203.560 |
| Bruttoergebnis vom Umsatz | 81.075 | -435 | -3.942 | 85.452 |
| Vertriebskosten | -40.358 | 0 | 232 | -40.590 |
| Verwaltungskosten | -38.583 | 0 | 490 | -39.073 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 5.942 | 0 | -9 | 5.951 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -3.419 | 0 | 24 | -3.443 |
| Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen | 2.115 | 0 | 2.115 | 0 |
| Finanzerträge | 4.337 | 0 | -3 | 4.340 |
| Finanzaufwendungen | -15.469 | 0 | 9 | -15.478 |
| Ergebnis vor Steuern | -4.360 | -435 | -1.084 | -2.841 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 2.654 | 141 | 1.084 | 1.429 |
| Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen | -1.706 | -294 | 0 | -1.412 |
| Konzernergebnis | -1.706 | -294 | 0 | -1.412 |
| Davon entfallen auf: | | | | |
| Anteilseigner des Mutterunternehmens | -2.526 | -220 | 0 | -2.306 |
| Nicht beherrschende Gesellschafter | 820 | -74 | 0 | 894 |
| | -1.706 | -294 | 0 | -1.412 |

Auch in der Bilanz sind die Vergleichszahlen des Jahres 2013 gemäß IFRS 11 rückwirkend anzupassen. Im vorliegenden Halbjahresabschluss werden die Bilanzpositionen zum 30. Juni 2014 mit den entsprechenden Werten zum Jahresende 2013 verglichen. Die nachfolgende Übersicht stellt daher die Überleitung von der ursprünglich veröffentlichten Bilanz zum 31. Dezember 2013 zu den in diesem Halbjahresabschluss ausgewiesenen, rückwirkend angepassten Vergleichszahlen zum 31. Dezember 2013 dar. Eine rückwirkende Anpassung im Hinblick auf die oben beschriebene Kaufpreisallokation ist für die Bilanz zum 31. Dezember 2013 hingegen nicht erforderlich, da diese in den Jahresendwerten bereits berücksichtigt war.

| Aktiva (in TEUR) | angepasst | IFRS 11- Anpassungen | lt. Geschäftsbericht 2013 |
|---|-------------------|-------------------------|------------------------------|
| Langfristige Vermögenswerte | 31. Dezember 2013 | | 31. Dezember 2013 |
| Immaterielle Vermögenswerte | 545.183 | -18.238 | 563.421 |
| Sachanlagen | 201.097 | -5.569 | 206.666 |
| Anteile an assoziierten Unternehmen | 24.516 | 24.516 | 0 |
| Finanzanlagen | 173 | 0 | 173 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 12 | 0 | 12 |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | 1.181 | 0 | 1.181 |
| Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte | 9.209 | -395 | 9.604 |
| Ertragsteueransprüche | 508 | 0 | 508 |
| Latente Steueransprüche | 7.222 | -70 | 7.292 |
| | 789.101 | 243 | 788.858 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | | | |
| Vorräte | 2.801 | -109 | 2.910 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 88.882 | 10 | 88.871 |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | 7.590 | -2.621 | 10.210 |
| Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte | 17.554 | -116 | 17.670 |
| Laufende Ertragsteueransprüche | 4.244 | -254 | 4.498 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 40.461 | -2.688 | 43.149 |
| | 161.532 | -5.777 | 167.309 |
| Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte | 963 | 0 | 963 |
| Summe Aktiva | 951.596 | -5.534 | 957.130 |

| Passiva (in TEUR) | angepasst | IFRS 11- Anpassungen | lt. Geschäftsbericht 2013 |
|-------------------------------------|-------------------|-------------------------|------------------------------|
| Eigenkapital | 31. Dezember 2013 | | 31. Dezember 2013 |
| Gezeichnetes Kapital | 48.870 | 0 | 48.870 |
| Kapitalrücklage | 347.391 | 0 | 347.391 |
| Gewinnrücklagen (inkl. JU) | -65.681 | 0 | -65.681 |
| Kumuliertes übriges Konzernergebnis | -53.372 | 0 | -53.372 |
| | 277.209 | 0 | 277.209 |
| Nicht beherrschende Gesellschafter | 18.822 | 0 | 18.822 |
| | 296.031 | 0 | 296.031 |

| | | | |
|---|----------------|---------------|----------------|
| Langfristige Verbindlichkeiten | | | |
| Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen | 23.856 | 0 | 23.856 |
| Sonstige Rückstellungen | 14.494 | -1.017 | 15.512 |
| Finanzverbindlichkeiten | 351.199 | 0 | 351.199 |
| Latente Steuerverbindlichkeiten | 52.786 | -4.561 | 57.347 |
| | 442.336 | -5.578 | 447.914 |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | | | |
| Sonstige Rückstellungen | 20.560 | -70 | 20.630 |
| Finanzverbindlichkeiten | 47.487 | 5.218 | 42.270 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 103.914 | -4.014 | 107.928 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 34.650 | -959 | 35.609 |
| Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten | 6.617 | -131 | 6.748 |
| | 213.228 | 44 | 213.185 |
| Summe Passiva | 951.596 | -5.534 | 957.130 |

Ungeachtet der neuen Regelungen gemäß IFRS 11 gilt für die Berichterstattung über die einzelnen Segmente jedoch weiterhin der Management Approach im Sinne des IFRS 8, wonach die externe Segmentberichterstattung der internen Berichtsstruktur folgen soll. Die Interne Berichtsstruktur des Ströer Konzerns basiert weiterhin auf dem Konzept der anteiligen Konsolidierung von Gemeinschaftsunternehmen. Vor diesem Hintergrund gehen die Ergebnisbeiträge der Gemeinschaftsunternehmen unverändert zu 50 Prozent in sämtliche Kennzahlen der Segmente ein.

Die darüber hinaus neu anzuwendenden Standards bzw. Änderungen in einzelnen Standards haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

4 Schätzungen

Die Erstellung des Konzernzwischenabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS macht es erforderlich, Annahmen und Schätzungen zu treffen, welche die Beträge beeinflussen, die im Konzernabschluss oder –zwischenabschluss ausgewiesen werden. Die Schätzungen basieren auf Erfahrungen der Vergangenheit und anderen Kenntnissen der zu bilanzierenden Geschäftsvorfälle. Die tatsächlichen Ergebnisse können von solchen Schätzungen abweichen. Auf die in diesem Konzernzwischenabschluss dargestellten geschätzten Werte wurden die gleichen Schätzverfahren und Annahmen wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 angewandt.

5 Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Bezüglich der Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013. Es haben sich bis zum 30. Juni 2014 keine wesentlichen Änderungen ergeben.

6 Segmentberichterstattung

In Bezug auf die Abgrenzung der Segmente und Produktgruppen verweisen wir auf die Angaben im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013.

Überleitungsrechnung zur Segmentberichterstattung nach operativen Segmenten:

| In TEUR | Q2 2014 | Q2 2013 |
|---|---------------|---------------|
| Summe Segmentergebnisse (Operational EBITDA) | 41.527 | 36.187 |
| Zentrale Posten | -264 | -2.324 |
| Operational EBITDA Konzern | 41.263 | 33.862 |
| Bereinigung (Exceptionals) | -1.773 | -2.349 |
| Bereinigung (IFRS 11) | -921 | -1.125 |
| EBITDA | 38.569 | 30.390 |
| Abschreibungen | -18.916 | -17.531 |
| Finanzierungserträge | 1.377 | 991 |
| Finanzierungsaufwendungen | -5.337 | -7.486 |
| Konzernergebnis vor Ertragsteuern | 15.693 | 6.367 |

| In TEUR | 6M 2014 | 6M 2013 |
|---|---------------|---------------|
| Summe Segmentergebnisse (Operational EBITDA) | 60.205 | 51.687 |
| Zentrale Posten | -2.443 | -4.296 |
| Operational EBITDA Konzern | 57.763 | 47.391 |
| Bereinigung (Exceptionals) | -3.516 | -3.972 |
| Bereinigung (IFRS 11) | -1.792 | -2.120 |
| EBITDA | 52.455 | 41.300 |
| Abschreibungen | -36.367 | -34.527 |
| Finanzierungserträge | 2.538 | 4.337 |
| Finanzierungsaufwendungen | -11.281 | -15.469 |
| Konzernergebnis vor Ertragsteuern | 7.345 | -4.360 |

Die Überleitung enthält aufgrund der Umstellung der Gemeinschaftsunternehmen von der quotalen Konsolidierung auf die At-Equity-Bilanzierung auch Bereinigungseffekte nach IFRS 11. Hintergrund dafür ist, dass die neu eingeführte Konzern-GuV-Position „Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen“ die anteiligen Periodenüberschüsse nach Steuern der fünf Gemeinschaftsunternehmen beinhaltet. Damit gehen automatisch auch die Abschrei-

bungen sowie das Finanz- und Steuerergebnis der fünf Gesellschaften in das Konzern EBITDA ein. Da wir Abschreibungen sowie Finanz- und Steuerergebnisse grundsätzlich nicht als Bestandteil des Operational EBITDA ansehen, werden sie entsprechend bereinigt. Damit bleibt die Umstellung auf IFRS 11 ohne jeglichen Einfluss auf das Operational EBITDA des Ströer Konzerns, das weiterhin unverändert auf Basis des internen Reportings ermittelt und ausgewiesen wird.

BERICHTERSTATTUNG NACH OPERATIVEN SEGMENTEN

| In TEUR | Ströer Deutschland | Ströer Türkei | Ströer Digital (Online) | Sonstige | Überleitung | Überleitung at equity | Konzernwert |
|--------------------|-----------------------|------------------|----------------------------|----------|-------------|--------------------------|-------------|
| Q2 2014 | | | | | | | |
| Außenumsatzerlöse | 121.130 | 24.391 | 29.096 | 17.672 | 0 | -3.296 | 188.994 |
| Innenumsatzerlöse | 68 | 105 | 27 | 159 | -358 | 0 | 0 |
| Segmentumsätze | 121.198 | 24.496 | 29.123 | 17.831 | -358 | -3.296 | 188.994 |
| Operational EBITDA | 28.358 | 6.016 | 2.920 | 4.233 | -264 | - | 41.263 |
| Q2 2013 | | | | | | | |
| Außenumsatzerlöse | 109.278 | 28.869 | 9.482 | 15.921 | 0 | -3.540 | 160.010 |
| Innenumsatzerlöse | 99 | 0 | 0 | 0 | -99 | 0 | 0 |
| Segmentumsätze | 109.377 | 28.869 | 9.482 | 15.921 | -99 | -3.540 | 160.010 |
| Operational EBITDA | 25.587 | 7.045 | 577 | 2.977 | -2.324 | - | 33.862 |

| in TEUR | Ströer Deutschland | Ströer Türkei | Ströer Digital (Online) | Sonstige | Überleitung | Überleitung at equity | Konzernwert |
|--------------------|-----------------------|------------------|----------------------------|----------|-------------|--------------------------|-------------|
| 6M 2014 | | | | | | | |
| Außenumsatzerlöse | 218.359 | 41.706 | 51.690 | 29.195 | 0 | -6.232 | 334.717 |
| Innenumsatzerlöse | 253 | 191 | 55 | 188 | -687 | 0 | 0 |
| Segmentumsätze | 218.612 | 41.897 | 51.745 | 29.383 | -687 | -6.232 | 334.717 |
| Operational EBITDA | 45.666 | 6.738 | 3.471 | 4.330 | -2.443 | - | 57.763 |
| 6M 2013 | | | | | | | |
| Außenumsatzerlöse | 204.605 | 49.188 | 9.482 | 25.737 | 0 | -6.608 | 282.404 |
| Innenumsatzerlöse | 169 | 5 | 0 | 0 | -174 | 0 | 0 |
| Segmentumsätze | 204.774 | 49.194 | 9.482 | 25.737 | -174 | -6.608 | 282.404 |
| Operational EBITDA | 42.922 | 6.704 | 577 | 1.483 | -4.296 | - | 47.391 |

BERICHTERSTATTUNG NACH PRODUKTGRUPPEN

| In TEUR | Billboard | Street Furniture | Transport | Digital (Online) | Sonstige | Überleitung at equity | Konzernwert |
|-------------------|-----------|---------------------|-----------|------------------|----------|--------------------------|-------------|
| Q2 2014 | | | | | | | |
| Außenumsatzerlöse | 91.549 | 35.608 | 25.312 | 29.047 | 10.773 | -3.296 | 188.994 |
| Q2 2013 | | | | | | | |
| Außenumsatzerlöse | 81.261 | 37.332 | 25.237 | 9.482 | 10.236 | -3.540 | 160.010 |

| In TEUR | Billboard | Street Furniture | Transport | Digital (Online) | Sonstige | Überleitung at equity | Konzernwert |
|-------------------|-----------|---------------------|-----------|------------------|----------|--------------------------|-------------|
| 6M 2014 | | | | | | | |
| Außenumsatzerlöse | 155.071 | 69.020 | 46.520 | 51.480 | 18.857 | -6.232 | 334.717 |
| 6M 2013 | | | | | | | |
| Außenumsatzerlöse | 142.880 | 72.205 | 46.232 | 9.482 | 18.213 | -6.608 | 282.404 |

Ausgewählte Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, zur Konzernbilanz und zur Konzern-Kapitalflussrechnung sowie sonstige Angaben

7 Saisonalität

Die Umsatzerlöse und Ergebnisse des Konzerns sind saisonal geprägt. In der Regel liegen das erste und dritte Quartal sowohl im Umsatz als auch im Ergebnis unter dem zweiten und vierten Quartal.

8 Angaben zu Unternehmenserwerben

GAN Game Ad Net GmbH

Der Ströer Konzern hat mit wirtschaftlicher Wirkung zum 8. Januar 2014 über seine Konzerngesellschaft Ströer Digital Media GmbH einen Anteil von 70 Prozent an der GAN-Unternehmensgruppe übernommen und damit sein Online-Portfolio weiter ausgebaut. Zur GAN-Gruppe zählen neben dem Gaming-Spezial-Vermarkter GAN Game Ad Net auch der Games-Marketing-Spezialist NEODAU sowie der Technologie-Anbieter GAN Technologies.

Tube One Networks GmbH

Der Ströer Konzern hat mit wirtschaftlicher Wirkung zum 11. April 2014 über seine Konzerngesellschaft PRIMETIME Networks GmbH insgesamt 51,0 Prozent der Anteile an der Tube One Networks GmbH, Kassel, erworben. Die Tube One Networks GmbH ist ein breit aufgestelltes Online-Videonetzwerk mit den Bereichen Entertainment, Gaming, Beauty und Sport. Mit diesem Erwerb baut der Ströer Konzern sein Inventar im Bereich Online-Video weiter aus. Der Kaufpreis für die erworbenen Anteile beträgt eine halbe Million Euro.

Ballroom International CEE Holding GmbH

Der Ströer Konzern hat mit wirtschaftlicher Wirkung zum 2. Mai 2014 über seine Konzerngesellschaft Ballroom International GmbH weitere 9,9 Prozent an der Ballroom International CEE Holding GmbH, Glonn, erworben. Der vorläufige Kaufpreis für die erworbenen Anteile beträgt eine Million Euro. Er kann sich aber aufgrund von Preisanpassungsklauseln noch reduzieren.

Finanzinstrumente

Die folgende Tabelle stellt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte (Fair Values) der in den einzelnen Bilanzposten enthaltenen Finanzinstrumente nach Klassen sowie nach Bewertungskategorien des IAS 39 dar.

| In TEUR | Bewertungs- kategorie nach IAS 39 | Wertansatz Bilanz nach IAS 39 | | | | Fair Value 30.06.2014 |
|--|---|-------------------------------|---|------------------------------|------------------------------|--------------------------|
| | | Buchwert 30.06.2014 | Fortgeführte Anschaf- fungskosten | Fair Value erfolgsneutral | Fair Value erfolgswirksam | |
| Aktiva | | | | | | |
| Zahlungsmittel | KuF | 28.616 | 28.616 | | | 28.616 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | KuF | 92.474 | 92.474 | | | 92.474 |
| Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte | KuF | 1.317 | 1.317 | | | 1.317 |
| Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte | KuF | 10.290 | 10.290 | | | 10.290 |
| Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte | ZVvFV | 198 | 198 | | | n.a. |
| Passiva | | | | | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | FVzFA | 117.761 | 117.761 | | | 117.761 |
| Langfristige Finanzverbindlichkeiten | FVzFA | 301.069 | 297.140 | | 3.929 | 301.069 |
| Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | FVzFA | 57.808 | 57.039 | | 769 | 57.808 |
| Derivate ohne Hedge-Beziehung (Level 2) | FVebZ | 1.706 | | | 1.706 | 1.706 |
| Verpflichtung zum Erwerb eigener Anteile (Level 3) | FVzFA | 21.865 | 2.600 | 19.265 | 0 | 21.865 |
| Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39: | | | | | | |
| Kredite und Forderungen | KuF | 132.697 | 132.697 | | | 132.697 |
| Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte | ZVvFV | 198 | 198 | | | n.a. |
| Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden | FVzFA | 498.503 | 474.540 | 19.265 | 4.698 | 498.503 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert | FVebZ | 1.706 | | | 1.706 | 1.706 |

| In TEUR | Bewertungs- kategorie nach IAS 39 | Wertansatz Bilanz nach IAS 39 | | | | Fair Value 31.12.2013 |
|--|---|-------------------------------|---|------------------------------|------------------------------|--------------------------|
| | | Buchwert 31.12.2013 | Fortgeführte Anschaf- fungskosten | Fair Value erfolgsneutral | Fair Value erfolgswirksam | |
| Aktiva | | | | | | |
| Zahlungsmittel | KuF | 40.461 | 40.461 | | | 40.461 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | KuF | 88.894 | 88.894 | | | 88.894 |
| Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte | KuF | 1.181 | 1.181 | | | 1.181 |
| Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte | KuF | 7.590 | 7.590 | | | 7.590 |
| Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte | ZVvFV | 173 | 173 | | | n.a. |
| Passiva | | | | | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | FVzFA | 103.914 | 103.914 | | | 103.914 |
| Langfristige Finanzverbindlichkeiten | FVzFA | 336.000 | 332.071 | | 3.929 | 336.000 |
| Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | FVzFA | 38.420 | 26.273 | | 12.147 | 38.420 |
| Derivate ohne Hedge-Beziehung (Level 2) | FVebZ | 2.533 | | | 2.533 | 2.533 |
| Verpflichtung auf Erwerb eigener Anteile (Level 3) | FVzFA | 21.724 | 2.600 | 19.124 | 0 | 21.724 |
| Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39: | | | | | | |
| Kredite und Forderungen | KuF | 138.126 | 138.126 | | | 138.126 |
| Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte | ZVvFV | 173 | 173 | | | n.a. |
| Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden | FVzFA | 500.058 | 464.858 | 19.124 | 16.076 | 500.058 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert | FVebZ | 2.533 | | | 2.533 | 2.533 |

Aufgrund der kurzen Laufzeiten von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen finanziellen Vermögenswerten und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten wird angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

Die beizulegenden Zeitwerte der in den langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten enthaltenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden als Barwerte des zukünftig erwarteten Cash-Flows unter Berücksichtigung des eigenen Kreditrisikos von Ströer ermittelt (sog. Stufe 2 Zeitwerte). Zur Diskontierung werden marktübliche Zinssätze, bezogen auf die

entsprechenden Fristigkeiten, verwendet. Zum Stichtag wird daher angenommen, dass der Buchwert der langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten dem beizulegenden Zeitwert entspricht.

Die Stufen der Fair-Value-Hierarchie und ihre Anwendung auf die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des Konzerns sind im Folgenden beschrieben:

Stufe 1: Es sind notierte Marktpreise für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten an aktiven Märkten vorhanden.

Stufe 2: Börsen- oder Marktpreis für ähnliche Finanzinstrumente auf einem aktiven Markt oder für identische oder ähnliche Finanzinstrumente auf einem nicht aktiven Markt oder andere Inputfaktoren als Marktpreisnotierungen, bei denen die angewandten Parameter auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Stufe 3: Bewertungstechniken, bei denen die angewandten Parameter nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Ein Wechsel der Einschätzung, welche Stufe für die Bewertung der jeweiligen Vermögenswerte und Schulden heranzuziehen ist, findet zum Zeitpunkt des eventuellen Vorliegens neuer Sachverhalte statt. Derzeit werden im Konzernabschluss derivative Finanzinstrumente zum Fair Value bewertet, die im vollen Umfang in die Stufe 2 fallen. Darüber hinaus bestehen bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben sowie Put-Optionen über Anteile an verschiedenen Konzernunternehmen, die jeweils der Stufe 3 angehören.

9 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wir verweisen auf die im Konzernzwischenlagebericht gemachten Angaben über Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Köln, 20. August 2014



Udo Müller
CEO



Dr. Bernd Metzner
CFO



Christian Schmalzl
COO

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Köln, 20. August 2014

Ströer Media AG



Udo Müller
CEO



Dr. Bernd Metzner
CFO



Christian Schmalzl
COO

Bereinigte Gewinn- und Verlustrechnung

Überleitungsrechnung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zu den nicht als IFRS-Wert ausgewiesenen Zahlen der Finanzberichte.

| Q2 2014 | Gewinn- und Verlustrechnung lt. IFRS | Umgliederung von Abschreibungen und Wertminderungs aufwendungen | Umgliederung at equity-Ergebnis in Quotenkonsolidierung | Umgliederung von Bereinigungseffekten | Gewinn- und Verlustrechnung nach Management Accounting | Wertminderungen und Abschreibungen auf Werberechtskonzessionen | Bewertungseffekte aus Derivaten | Währungseffekte aus innerkonzernlichen Finanzierungen | Steuer-normalisierung | Eliminierung von Sondereffekten | Bereinigte Gewinn- und Verlustrechnung Q2 2014 | Bereinigte Gewinn- und Verlustrechnung Q2 2013 |
|---------------------------------------|--------------------------------------|---|---|---------------------------------------|--|--|---------------------------------|---|-----------------------|---------------------------------|--|--|
| In Mio. EUR | | | | | | | | | | | | |
| Umsatzerlöse | 189,0 | | 3,3 | | 192,3 | | | | | | 192,3 | 163,5 |
| Umsatzkosten | -130,0 | 17,4 | -1,6 | | -114,2 | | | | | | -114,2 | -93,6 |
| Vertriebskosten | -23,6 | | | | | | | | | | | |
| Verwaltungskosten | -19,6 | | | | | | | | | | | |
| Gemeinkosten | -43,2 | 2,0 | -0,3 | 2,0 | -39,7 | | | | | | -39,7 | -37,5 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 4,8 | | | | | | | | | | | |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -1,9 | | | | | | | | | | | |
| Sonstiges operatives Ergebnis | 2,9 | | 0,0 | -0,1 | 2,9 | | | | | | 2,9 | 1,4 |
| at equity-Ergebnis | 0,9 | | -0,9 | | 0,0 | | | | | | | |
| Operational EBITDA | | | | | 41,3 | | | | | | 41,3 | 33,9 |
| Abschreibungen | | -19,4 | | | -19,4 | 7,6 | | | | | -11,8 | -11,1 |
| EBIT | | | | | 21,9 | | | | | | 29,5 | 22,7 |
| Sondereffekte | | | | -1,8 | -1,8 | | | | | 1,8 | 0,0 | 0,0 |
| Finanzerträge | 1,4 | | | | | | | | | | | |
| Finanzaufwendungen | -5,3 | | | | | | | | | | | |
| Finanzergebnis | -4,0 | | 0,0 | | -4,0 | | 0,0 | -0,1 | | | -4,0 | -5,2 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -5,9 | | -0,5 | | -6,3 | | | | -1,9 | | -8,3 | -5,7 |
| Periodenüberschuss/-fehlbetrag | 9,8 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 9,8 | 7,6 | 0,0 | -0,1 | -1,9 | 1,8 | 17,2 | 11,8 |
| 6M 2014 | | | | | | | | | | | | |
| | Gewinn- und Verlustrechnung lt. IFRS | Umgliederung von Abschreibungen und Wertminderungs aufwendungen | Umgliederung at equity-Ergebnis in Quotenkonsolidierung | Umgliederung von Bereinigungseffekten | Gewinn- und Verlustrechnung nach Management Accounting | Wertminderungen und Abschreibungen auf Werberechtskonzessionen | Bewertungseffekte aus Derivaten | Währungseffekte aus innerkonzernlichen Finanzierungen | Steuer-normalisierung | Eliminierung von Sondereffekten | Bereinigte Gewinn- und Verlustrechnung 6M 2014 | Bereinigte Gewinn- und Verlustrechnung 6M 2013 |
| In Mio. EUR | | | | | | | | | | | | |
| Umsatzerlöse | 334,7 | | 6,2 | | 340,9 | | | | | | 340,9 | 289,0 |
| Umsatzkosten | -237,4 | 32,8 | -2,8 | | -207,4 | | | | | | -207,4 | -171,8 |
| Vertriebskosten | -46,3 | | | | | | | | | | | |
| Verwaltungskosten | -41,1 | | | | | | | | | | | |
| Gemeinkosten | -87,4 | 4,5 | -0,8 | 3,7 | -80,0 | | | | | | -80,0 | -72,4 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 8,3 | | | | | | | | | | | |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -3,9 | | | | | | | | | | | |
| Sonstiges operatives Ergebnis | 4,3 | | 0,0 | -0,1 | 4,2 | | | | | | 4,2 | 2,6 |
| at equity-Ergebnis | 1,7 | | -1,7 | | 0,0 | | | | | | | |
| Operational EBITDA | | | | | 57,8 | | | | | | 57,8 | 47,4 |
| Abschreibungen | | -37,3 | | | -37,3 | 14,0 | | | | | -23,3 | -22,1 |
| EBIT | | | | | 20,4 | | | | | | 34,5 | 25,3 |
| Sondereffekte | | | | -3,5 | -3,5 | | | | | 3,5 | 0,0 | 0,0 |
| Finanzerträge | 2,5 | | | | | | | | | | | |
| Finanzaufwendungen | -11,3 | | | | | | | | | | | |
| Finanzergebnis | -8,7 | | 0,0 | | -8,7 | | 0,0 | -0,1 | | | -8,8 | -10,7 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -4,0 | | -0,9 | | -4,8 | | | | -3,5 | | -8,3 | -4,7 |
| Periodenüberschuss/-fehlbetrag | 3,4 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 3,4 | 14,0 | 0,0 | -0,1 | -3,5 | 3,5 | 17,3 | 9,8 |

FINANZKALENDER

12. November 2014 Veröffentlichung Quartalsfinanzbericht 9M/Q3 2014

IR-KONTAKT

Ströer Media AG
Dafne Sanac
Investor Relations Manager
Ströer Allee 1 . 50999 Köln
Telefon +49 (0)2236 . 96 45-356
Fax +49 (0)2236 . 96 45-6356
ir@stroeer.de

PRESSEKONTAKT

Ströer Media AG
Marc Sausen
Head of Group Communications
Ströer Allee 1 . 50999 Köln
Telefon +49 (0)2236 . 96 45-246
Fax +49 (0)2236 . 96 45-6246
msausen@stroeer.de

IMPRESSUM

Herausgeber
Ströer Media AG
Ströer Allee 1 . 50999 Köln
Telefon +49 (0)2236 . 96 45-0
Fax +49 (0)2236 . 96 45-299
info@stroeer.de

Amtsgericht Köln
HRB 41 548
USt.-Id.-Nr.: DE811763883

Dieser Halbjahresfinanzbericht wurde am 20. August 2014 veröffentlicht.
Er liegt in deutscher und englischer Sprache vor.
Bei Unterschieden ist die deutsche Fassung verbindlich.

DISCLAIMER

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen mit damit verbundenen Risiken und Unwägbarkeiten. Die tatsächliche Geschäftsentwicklung und die Ergebnisse der Ströer Media AG sowie des Konzerns können in der Zukunft unter Umständen wesentlich von den diesem Halbjahresfinanzbericht zugrunde gelegten Annahmen abweichen. Dieser Halbjahresfinanzbericht stellt kein Angebot zum Verkauf und keine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf von Wertpapieren der Ströer Media AG dar. Dieser Halbjahresfinanzbericht verpflichtet nicht zu einer Aktualisierung der darin enthaltenen Aussagen.

Herausgeber
Ströer Media AG
Ströer Allee 1 · 50999 Köln
+49 (0)2236 · 96 45-0 Telefon
+49 (0)2236 · 96 45-299 Fax
info@stroer.de